



# Frohe Ostern

*und einen erfreulichen Frühlingsbeginn*

wünschen der Bevölkerung sowie allen Gästen und Freunden  
der Bürgermeister, die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates  
sowie alle Bediensteten der Stadtgemeinde Schladming



# Die Seite des Bürgermeisters

*Das Hauptthema der kommenden Wochen wird die Bewerbung zur Alpinen Ski-WM 2013 sein*

**Liebe Schladmingerinnen,  
liebe Schladminger,  
liebe Gäste und Freunde  
unserer Stadt!**

**Wir fahren  
mit großer  
Zuversicht  
nach Kapstadt**

Am 29. Mai dieses Jahres entscheidet der Vorstand der FIS, wo die Alpine Ski-WM 2013 veranstaltet wird. Schladming hat mit St. Moritz (Schweiz), Cortina (Italien) und Vail-Beaver Creek (USA) sehr renommierte Mitbewerber in dieser Entscheidung.

In fast allen relevanten Bereichen ist jedoch unsere Bewerbung, auch objektiv betrachtet, die bessere Wahl für die Verantwortlichen der FIS. Die FIS-Evaluierungskommission, die im letzten September in Schladming alles genau unter die Lupe genommen hat, war sehr begeistert ob unserer bereits umgesetzten Vorhaben an Piste und Zielbereich. So wurde bereits in der Hohenhaus Tenne um eine Etage als FIS-Office für die Zeit der WM angefragt.

Ebenso muss klar sein, dass (wie bisher auch) die Umsetzung von Bauvorhaben im Bereich des Planai-Zielstadions, im Einvernehmen mit dem PHB-Hauptigentümerversorger (LH-Stv. Hermann Schützenhöfer für das Land Steiermark), dem Präsidenten des ÖSV (Prof. Peter Schröcksnadel) und dem Bürgermeister der Stadt Schladming zu erfolgen hat.



*Dr. Reinhold Lopatka, der österreichische Sport-Staatssekretär, unterstützt seitens der Bundesregierung unsere WM-Bewerbung.*

Die Entscheidung des FIS-Vorstandes in Kapstadt wird hoffentlich nach rein sportlichen Kriterien gefällt, womit wir sicher sehr gute Chancen haben.

Durch den Ausgang dieser Entscheidung werden auch die großen Infrastrukturvorhaben der Stadt (DT-Halle Neu, Sportanlage und Straßenbauten) indirekt beeinflusst. Dies vor allem in Bezug auf die zeitliche Umsetzung, wie auch die Beteiligungs- bzw. Förderhöhen durch Bund und Land. Die Voraussetzungen, sowohl bei der Halle wie auch bei der Sportanlage, wurden seitens der Gemeinde durch die erforderlichen Grundstücksicherungen bereits in den vergangenen Jahren geleistet.

Bedanken darf ich mich für die professionellen Vorarbeiten beim OK-Team um WSV-Obmann und Projektleiter Mag. Hans Groggl, als verlängerter Arm des ÖSV vor Ort. Weiters darf ich im Namen der Stadt danken für die perfekte Organisation unseres wichtigsten Werbeträgers für die Bewerbung um die Ski-WM 2013, den wieder hervorragend durchgeführten Nachttorlauf, unserem Nightrace, das im Jänner zum bereits zwölften Mal auf der Planai in Szene gegangen ist. Dieser Dank schließt natürlich alle Beteiligten an der Umsetzung und Durchführung ein. Dies sind vor allem alle Mitarbeiter(innen) und freiwilligen Helfer(innen)



des durchführenden Vereines WSV Schladming, die Mitarbeiter(innen) der Planai-Hochwurzen-Bahnen, der Stadtgemeinde sowie alle jene, die durch ihren persönlichen Einsatz zum Gelingen dieses Events beigetragen haben. Ich bin überzeugt, mit diesem positiven Engagement wird uns noch vieles in und für unser Schladming gelingen.

## Öffentliche Sicherheit – nächtliche Vandalenakte

Die Zerstörungen von öffentlichem oder privaten Eigentum durch junge oder oftmals auch minderjährige Jugendliche, haben in den letzten Monaten wieder stark zugenommen. Der Konsum von Rauschmitteln, vor allem Alkohol, spielt hier eine wesentliche Rolle und setzt offensichtlich die Hemmschwelle sehr weit herab. Um hier geeignete Maßnahmen ergreifen zu können, wird es notwendig sein, dass alle Bürgerinnen und Bürger aufmerksam und hellhörig sind, um mögliche Eskalationen schon im Keim zu ersticken. Wir dürfen nicht wegschauen, wenn die jungen Menschen sich mit harten, für sie verbotenen Alkoholika, fast ins Koma saufen und dann nicht mehr wissen, wohin mit ihrer Energie. Hier gilt es dies klar aufzuzeigen und in geeigneter Form zu handeln – ob mit einem Gespräch und wenn nötig auch mit einer Anzeige. Dies zu unterlassen, wäre leichtfertige Nachsicht. Als Bürgermeister schlage ich der Gemeinde vor, für die Nachtüberwachung einen weiteren Security-Mitarbeiter einzustellen, der nach Möglichkeit auch ein Hundeführer sein sollte. Die Polizei hat in Schladming eine weitere Streife installiert und ist über Handy jederzeit in Kontakt mit den kommunalen Sicherheitsleuten.

\*

Durch einen Anruf des Sicherheitsdienstes bei der Polizei

ist es gelungen, jene englischen Vandalen anhand einer genauen Täterbeschreibung dingfest zu machen, die im Februar, am Weg zu ihrer Unterkunft, einige Fahrzeuge erheblich beschädigt hatten. Alleine das beweist, wie wichtig der manchmal als „zahnlos“ bezeichnete, nächtliche Sicherheitsdienst ist. Wir sind aber auch gefordert darauf aufmerksam zu machen, dass Eltern für ihre minderjährigen Kinder im vollen Umfang haften und auch angezeigt werden, wenn diese strafbare Handlungen setzen. Wir sind aber auch gefordert, die guten Beispiele, die bei weitem überwiegen, aufzuzeigen, denn immerhin verhalten sich über 95 % aller Kinder und Jugendlichen klaglos. Hier ist es in Schladming durch eine effiziente Jugendarbeit in sehr vielen Vereinen und Institutionen gelungen, den betreffenden Altersgruppen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen anzubieten. Ein Beispiel daraus ist der Verein „Vitamine“, mit dem die evangelische Kirche vor über 10 Jahren ein hervorragendes Jugendzentrum geschaffen hat, das noch heute mit großem Erfolg betrieben wird – auch mit Unterstützung der katholischen Glaubensbrüder.

Jede Art von Schuldzuweisungen in diesem Bereich wäre aus meiner Sicht purer Populismus und keine Hilfe in der Sache. Ich bin überzeugt, dass wir diese Problematik zwar nicht zur Gänze lösen können, sie aber sicher gemeinsam in den Griff bekommen. Wenn hier alle an einem Strang ziehen (Polizei, Security und Lokalbesitzer, gemeinsam mit der Gemeinde), dann wird die nächtliche Ruhe und Sicherheit sehr schnell wieder hergestellt sein.

\*

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Freunde aus Nah und Fern, ich wünsche ihnen schöne Osterfeiertage und einen ebensolchen Frühlingsbeginn.

Ihr Bürgermeister  
Jürgen Winter

## Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2–3
Aus den Fraktionen	4–8
<b>Umwelt</b>	9
Hundehaltung	9
Alttextiliensammlung	9
Die Enns – Gewässerentwicklungskonzept	9
<b>Aus dem Stadt- und Gemeinderat</b>	
Beschlüsse und Finanzen	10–11
<b>Amtliche Nachrichten</b>	
Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	12–13
Landesinnung der steir. Steinmetze informiert	12
Sommerkindergarten 2008	13
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	14
Projekt „Gesunde Gemeinde“	14
Parteienverkehr im Rathaus Schladming	14
Jugendcard 2008. Strombonus	15
Endlich Ferien. Seniorenurlaubsaktion	15
<b>Aus der Stadtgemeinde</b>	
Aus dem Standesamt. Geburten, Ehen, Sterbefälle	16
Bauamtsmeldungen	16–17
<b>Der Bürgermeister gratuliert</b>	
Ehrenringträger feiern achtzigsten Geburtstag	17
Geburtstage, Ehrungen, Auszeichnungen	18
<b>Aus den Vereinen</b>	
Hospizteam Schladming bietet Hilfe bei Trauer	19
FF Schladming zieht erfolgreiche Bilanz 2007	19
<b>Kultur, Sport, Schule und Partnerschaft</b>	
Skihauptschule Schladming ist wieder Weltmeister	20
„SuperStar(k) !? Petrus“ – ein Musical	20
Schladminger Schüler in der Partnerstadt Felletin	21
10 Jahre Schülerlotsen in Schladming	21
Skitage der HS1	21
<b>Kurz berichtet</b>	
„Die Mützen“ im Sinne von „Schladming hilft...“	22
Hoher Besuch aus dem Fürstentum Liechtenstein	22
Frühstückstreffen für Frauen	22
Zahlreiche Teilnehmer am Volksskitag	23
Schladminger Fasching mit neuem Prinzenpaar	23
„The Nightrace“ war wieder ein toller Erfolg	24
Sicherheit in der Stadt, Schwerpunktthema bei der Bürgerversammlung	24
Zahnarzt Dr. Siegfried Schön schließt Ordination	25
Zwölf neue Gemeindewohnungen für Schladming	25
Kernphysiker tagten abermals in Schladming	25
<b>Leserbriefe</b> (sagen Sie Ihre Meinung)	26–27
<b>Die Seite des Tourismusverbandes</b>	28
<b>Kurz und aktuell – Kirchliches</b>	28

## Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Stadtamtsdirektor Wolfgang Pitzer, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Rettenbacher, Schladming. Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Anfang Juli 2008. Redaktionsschluss: 20. Juni 2008.

# Aus den Gemeinderatsfraktionen



## ÖVP Fraktion

### *Bürgermeister Jürgen Winter legt eine gute Bilanz für das Jahr 2007 vor!*

#### *Liebe Schladmingerinnen und Schladminger.*

Der erfreuliche Rechnungsabschluss unterstreicht einmal mehr, dass der eingeschlagene Kurs, unter der Hauptverantwortung der Schladminger Volkspartei, für uns Schladmingerinnen und Schladminger der richtige Weg in die Zukunft ist.

„Gut wirtschaften, Arbeit schaffen, sparsam verwalten und sozial handeln“ – die Grundsätze der Stadtpolitik von Bürgermeister Jürgen Winter und seinem Team, tragen bereits das dritte Jahr hindurch die starke Handschrift, die Schlading immer mehr zum wirtschaftlichen Zentrum der Region macht. Allein 11 % mehr an Einnahmen bei der Kommunalsteuer im Jahr 2007 zeigen, was gutes Wirtschaften bedeutet. Die Unternehmer sehen, in Schlading kann viel bewegt werden, was auch für die Zukunft einiges hoffen lässt.

Nur wo die Voraussetzungen stimmen, getraut man sich, die Herausforderungen anzunehmen! Gutes Wachstum mit gesundem Augenmaß verbunden, führt letztendlich zu dem erfreulichen Erfolg. Im Stadt-Haushalt sollen die Ausgaben maßvoll und die beeinflussbaren Einnahmen nachhaltig gesichert werden. Dieser Weg bringt der heimischen Wirtschaft einen gut aufbereiteten Boden. Wenn die Betriebe in der Stadt, in unserer Region, Arbeit und Aufträge haben, können sie ihre Mitarbeiter beschäftigen. Das ist die unabdingbare Voraussetzung, dass die Menschen wiederum ein finanzielles Auskommen haben und die jeweiligen, individuellen Einkommen für sich und ihre Familien verwendet werden können. Hier gilt es, allen Unternehmern gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, dass sie ganz wesentlich zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

Leider ist im Gemeinderat gerade der Bereich der

Finanzen immer ein umstrittener. Vor allem die SPÖ scheint öfters mit moderner Kostenabrechnung bzw. Kameralistik überfordert zu sein.

Schon vor einem Jahr, beim letzten Rechnungsabschluss 2006, wurde kritisiert, dass offensichtlich zu „gut“ gewirtschaftet wurde. Der Soll-Überschuss im Abschluss wurde den Gebührenhaushalten aufgerechnet, die aber nicht mit dem übrigen Budget vermenget werden dürfen. Die Behauptung, dass nur aufgrund eines „vorgegaukelten Sollüberschusses“ das Budget für das laufende Jahr 2008 erstellt werden konnte, stimmt einfach nicht. Es ist schon möglich, dass man bei dieser Komplexität oft nicht alles wissen kann. Unsere Stadtratsarbeit bringt es unabdingbar mit sich, dass wir zwischen Soll und Haben unterscheiden können und auch wissen, dass ein absehbarer Überschuss, oder auch ein möglicher Abgang im nächsten Voranschlag zu berücksichtigen ist. Das jeweilige Jahr

geht zwar am 31. Dezember zu Ende, aber der Finanzhaushalt ist damit noch nicht beendet. Für gewöhnlich wird bei jeder Firma auch das Bilanzergebnis, ob Gewinn oder Verlust, auf neue Rechnungen vorgetragen.

Wir dürfen uns wirklich alle freuen, egal welcher Fraktion zugehörig, ob wir Wirtschaftler oder Rechenkünstler sind, dass auch für 2007 eine ausgezeichnete Bilanz gelegt werden kann.

Hoffen wir, dass die Verhinderungspolitik der SPÖ-Bundes- und Landesebene nicht auf die Gemeindeebene weitergetragen wird!

Ich bin überzeugt, die Menschen in unserer schönen Bergstadt wollen von ihren gewählten Mandataren Arbeit für die Sache und nicht neben der Sache vorbei sehen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der gesamten Schladminger Volkspartei ein fröhliches und friedliches Osterfest und einen schönen Frühlingbeginn.

Euer Toni Streicher



Foto Ikarus.cc

# SPÖ Fraktion

## **Geschätzte Schladmingerinnen, geschätzte Schladminger!**

Eine höchst erfolgreiche Wintersaison ist beinahe Geschichte. Rekordzahlen der Planai Hochwurzen Bahnen, Rekordzuwächse bei den Nächtigungen und auch Rekordüberschüsse im Rechnungsjahr 2007 zeichnen das abgelaufene Jahr, die abgelaufene Saison aus.

## **Rechnungs- abschluss 2007**

Der ordentliche Haushalt – die täglich von der Gemeinde aufzubringenden Kosten und Einnahmen – schließt mit bemerkenswertem EUR 382.000,00 Gewinn. Derartige Ergebnisse sind nur dann möglich, wenn die Einnahmen aus den Bundessteuern kräftig wachsen und ausgabenständig mit Augenmaß gespart wird. Alleine diese beiden Faktoren reichen aber noch nicht aus um derartig gewinnbringend zu wirtschaften. Es bedarf auch an Einsparungen in Bereichen, in denen sich die Einheimischen oft wünschen würden, dass mehr investiert wird. Nach wie vor befinden sich die heimischen Straßen in einem erbärmlich schlechten Zustand, Spielplätze sind desolat und auch in der Anzahl zu wenige, leistbare Wohnungen existieren schlicht in deutlich zu geringer Anzahl. Im Resultat ergibt das eine Abwanderungstendenz aus unserer schönen Heimatstadt in umliegende Gemeinden. Allein in den letzten Jahren (seit 2000) sahen mehr als 160 Personen ihre Lebensbedürfnisse in anderen Gemeinden besser befriedigt. Dieses zentrale Problem der Abwanderung lässt sich nur dadurch in den Griff bringen, indem die Lebensqualität – und nicht ausschließlich die Lebenshaltungskosten

– der Einheimischen deutlich gesteigert wird. In diesem Bereich sind die Verantwortlichen mehr denn je gefordert. Nur mit laufenden Investitionen im unmittelbaren Lebensbereich der Einheimischen lässt sich die Lebensqualität steigern. Die von uns initiierte Ganztagesbetreuung unserer Jüngsten bildet einen ersten Schritt in die richtige Richtung, Wohnraumschaffung und der Bau von Kinderspielplätzen müssen in den Vordergrund rücken und unserer Jugend muss ein Raum geboten werden, der ihren Ansprüchen fern von Alkohol und Drogen gerecht wird. Abwanderung bedeutet auch Einnahmenminderung für die Gemeinde.

Neben fehlenden oder verschobenen Investitionen der öffentlichen Hand gilt es auch die Rücklagenentnahme des vergangenen Jahres zu betrachten. Die Erlöse des Sparkassenverkaufs sind aufgezehrt. Zur Finanzierung einzelner Projekte müssen (oft unbedeckte) Kredite aufgenommen werden. Diese Finanzierungsart lässt sich aus dem viel zitierten „Maastrichterergebnis“ erkennen und genau bei dieser Kennzahl sieht der Rechnungsabschluss 2007 schon ganz anders aus. Das erste Mal seit dem Jahr 2004 haben wir ein negatives Ergebnis von minus EUR 427.000,-. Angesichts dieser Zahl ist uns nicht gerade zum Applaudieren zumute.

## **Baumaßnahmen**

In Schladming reiht sich derzeit eine Baustelle nach der anderen. Den Medien sind Schlagwörter wie „Bauwut“ zu entnehmen. Grundsätzlich sind Bautätigkeiten für die Weiterentwicklung von Schladming außerordentlich wichtig. Wir würden uns aber auch vom Bürgermeister als Baubehörde erster Instanz mehr Augenmaß wünschen. Es scheint geradezu grotesk, wenn der Bürgermeister über den Baufortschritt jubelt und weiß, dass fast alle Bauten von privaten Investoren errichtet werden. Die Gemeinde hinterhinkt der Entwicklung hinterher. Die Dachstein-Tauern-Halle wurde noch immer nicht neu errichtet und vom propagierten Sportzentrum ist schon seit dem Nachtragsvoranschlag 2007 kei-

ne Rede mehr. Es liegt auf der Hand, dass ein Sportzentrum nur dann errichtet wird, wenn der Zuschlag zur WM erfolgt. Wo bleiben nun die vom Bürgermeister versprochenen Projekte?

Darüber hinaus sticht auch die Ungleichbehandlung von Bauwerkern ins Auge. Trotz des vom Bürgermeister verordneten Baustopps in der Hauptsaison wurde inmitten der Fußgängerzone und in Bahnhofsnähe eifrig gearbeitet; andere Baustellen wurden kurzer Hand geschlossen. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen. Offenbar ist es Gemeinderatsmitgliedern und dem Bürgermeister nahe stehenden Personen per Ausnahmegenehmigung erlaubt, inmitten der Hauptsaison ihre Baustellen voran zu treiben. Der Rechtfertigungsversuch es handle sich um „Innenausbauten“ ist geradezu eine Ohrfeige für jeden objektiv denkenden Bürger. Dass sich die Qualität der Bauverhandlungen mehr als steigerungsfähig darstellt, wissen wir spätestens seit der Berufungsverhandlung über das Hotelprojekt „Orange Wings“. Man mag über derartige Projekte denken wie man will, aber dass erst nach Einlangen einer (nicht unberechtigten) Berufung gegen den Baubescheid die Voraussetzungen einer jeden Bauverhandlung, nämlich die Beischaffung objektiver Gutachten erfolgt, erstaunt doch sehr. Es liegt einzig und allein beim Bürgermeister, Bauverhandlungen so zu führen, dass sie den Anforderungen hinsichtlich der Größe des Projektes entsprechen. Dem Bauamt, unter der Leitung von Ing. Wolfgang Kraml, ist dabei nichts vorzuwerfen. Der durch Großprojekte entstehende Verkehr wird bedauerlicherweise nach wie vor unterschätzt. Lösungsansätze in Form eines Verkehrskonzeptes verweigert die ÖVP beharrlich.

## **Vandalenakte**

Just am selben Tag, an dem in der Zeitung von Vandalenakten durch heimische Jugendliche zu lesen war, erreichte uns die Meldung, dass zwei jugendliche Gäste wegen Sachbeschädigung in beträchtlichem Ausmaß zur Anzeige gebracht wurden. Prompt erschien Tags darauf die Relativierung der Aussagen über

die Beteiligung heimischer Jugendlicher am Vandalismus. Bemerkenswert erschienen auch die dargestellten Fotos, aus denen die Schneise der Verwüstung klar ersichtlich war. Beim gefährdeten Bereich dürfte es sich offenbar um die Verbindung zwischen Hohenhaus-Tenne und Hauptplatz handeln. Bei allem Verständnis für derartige Meldungen und bei allem Missfallen über Beschädigungen öffentlicher Einrichtungen, darf man sich keinesfalls dazu hinreißen lassen, nur Einheimische oder nur Gäste zu verdächtigen. Selbst wenn es sich um einheimische Vandalen gehandelt hat, kann die Problemlösung nicht nur in Androhung von Überwachung und Strafe liegen, sondern muss verstärkt auf problematische Altersgruppen eingegangen werden. Der Fehler liegt unserer Überzeugung nach im mangelnden Angebot für unsere Jugendlichen. Ein an der Enns „versteckter“ Skateplatz und ein daran anschließender Dirtpark erfüllen diese Anforderungen keineswegs. Warum bieten wir nicht im Winter einen Eislaufplatz am Hauptplatz an, den Einheimische und Gäste gleichermaßen nutzen können? Damit wäre auch der Bereich des oberen Hauptplatzes endlich belebt. Warum verlegen wir nicht den Skateplatz zur Freude von Einheimischen und Gästen in einen zentraleren Bereich? Bauen wir doch einen Beachvolleyballplatz, der auch ohne Eintrittskarte bespielt werden darf. Nur wenn man Jugendliche in die Öffentlichkeit bringt, gelingt eine Kontrolle durch Erwachsene.

Wir gratulieren allen Schladmingerinnen und Schladminger und insbesondere der heimischen Wirtschaft zur abgelaufenen Wintersaison. Ein herzliches Danke für die großartige Arbeit aller Vereine an den vielen Veranstaltungen im vergangenen Winter! Wir wünschen ein frohes Osterfest und einige ruhige Tage zur Erholung.

Ihr Vizebürgermeister Mag.  
Hannes Pichler  
Ing. Anton Mössner,  
Fraktionsvorsitzender  
GR Walter Schachinger  
GR Peter Kabusch  
GR Michael Bazala





# Aus den Gemeinderatsfraktionen

## BLS Fraktion

### **Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!**

Drei Jahre der Legislaturperiode sind nunmehr schon vorbei und es ist daher an der Zeit, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen.

Wir von der Bürgerliste sind bei der letzten Wahl mit dem Ziel angetreten, in der Periode mit Geist, Biss und Zähigkeit das Gute zu forcieren und Nachteiliges von der Stadt Schladming hintanzuhalten. Dies ohne Rücksicht auf Einzelinteressen, mit Zivilcourage und unkonventionell wie bisher. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, gegen unwirtschaftliche Projekte in Schladming zu stimmen und mitzuhelfen, wenn es das Wohl der Stadt erfordert. Weiters wollten wir in der Jugend-, Familien-, Wirtschafts- und Sportpolitik neue Akzente setzen. Dies ist, wie wir mit Stolz vermelden können, zumindest in Teilbereichen gelungen, ja vor allem in der Familien-, Sport- und Wirtschaftspolitik haben sich letzten Endes Ideen von uns durchgesetzt. Bis heute ist es zwar in der Familienpolitik nicht gelungen, das von uns ins Auge gefasste „Schulanfängergold“ für alle Schulanfänger durchzusetzen, es konnte aber bewerkstelligt werden, dass zumindest ein Betrag von 7.000,- Euro im jährlichen Budget für die Unterstützung von Schülern und Studenten

für besondere Anlässe vorgesehen ist. Blickt man in die Nachbargemeinde Aich, so sind uns diese einen Schritt voraus, hier wird nunmehr eine Sozialförderung für Schüler und Studenten eingeführt. Wir sollten uns an unseren Aicher Kollegen ein Beispiel nehmen und auch hier in nächster Zeit die entsprechenden Schritte setzen.

\*

Der Rechnungsabschluss hat gezeigt, dass ein erheblicher Überschuss von mehreren 100.000,- Euro gegeben ist, es wurde also gut gewirtschaftet. Unser Dank gilt hier unseren Unternehmern aber auch jenen Personen, die in letzter Zeit viel Geld in die Hand genommen haben, um für die Stadt wichtige Investitionen zu tätigen.

\*

Die Last, welche die Familien zu tragen haben, wird immer höher. Unserer Ansicht nach ist die Gemeinde im Sinne einer familienfreundlichen Politik verpflichtet, hier entsprechende Maßnahmen zu setzen, mit welchen den Familien unter die Arme gegriffen wird. Leistbar ist dies allemal, wir haben in den letzten Jahren immer Überschüsse erzielt und diese sollten jetzt einmal für die Familien eingesetzt werden.

\*

Was die Wirtschaftspolitik anlangt, so haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass der Bau eines neuen Hotels von großer Bedeutung ist, dieser Wunsch wird nunmehr in Erfüllung gehen, der Baubeginn für das

erste Hotel ist für Anfang April vorgesehen, weitere werden, so hoffe ich, bald folgen.

Was die Gestaltung der Hotels anlangt, so werden wir hier sehr genau darauf achten, dass die Planung so erfolgt, dass nicht plötzlich ein Fremdkörper mitten in der Stadt steht.

\*

Was die Sportpolitik im Allgemeinen anlangt, so ist es, wie bereits mehrfach dargelegt, unser großes Ziel, ein zentrales Sportzentrum zu schaffen. Diesbezüglich fanden in den letzten Wochen eingehende Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Landes und des Bundes statt, und es scheint nunmehr durchaus so zu sein, dass das lang ersehnte Sportzentrum für die Schladminger Bürger und Bürgerinnen näher rückt. In letzter Zeit sind die Verhandlungen zwar etwas ins Stocken gekommen, wir hoffen aber, dass der lang ersehnte Zuschlag für die Skiweltmeisterschaft 2013 letztlich der Anlass dafür sein wird, dieses Projekt zu verwirklichen. Die finanziellen Möglichkeiten sind gegeben, Schladming benötigt dieses Sportzentrum unbedingt, um in Hinkunft auch diesbezüglich seinem Ruf gerecht werden zu können.

In den nächsten Monaten bedarf es daher schon aus diesem Grund größter Anstrengungen, um die WM-Kandidatur zum Erfolg zu führen. Wir von der Bürgerliste sind überzeugt, dass es dem derzeitigen Organisati-

onsteam gelingen wird, die Stadt Schladming in Kapstadt zum Erfolg zu führen. Dieses Team wird auch in Zukunft unsere vollste Unterstützung haben.

Was die anstehenden Investitionen im Sportbereich anlangt (Stadionbau), so wird unsererseits peinlichst genau darauf geachtet werden, dass die Interessen des Sportes vorrangig berücksichtigt werden, Schladming lebt schließlich vom Ruf der beste Weltcupveranstalter auf der Welt zu sein, dieser Ruf darf keinesfalls in irgendeiner Form gefährdet werden.

Bei der Gelegenheit wollen wir uns beim Ehepaar Mag. Groggl mit seinem Team für die wieder einmal glänzende Abwicklung des Weltcuprennens bedanken, die Abhaltung dieses Weltcuprennens war wieder die beste Werbung für unsere Stadt.

In diesem Sinne bitten wir alle Entscheidungsträger die „Ärmel hochzukrempeln“ und alles nur erdenklich Mögliche zu unternehmen, um für Schladming eine positive Zukunft zu bewirken. Keinesfalls sollte mit klein-kariertem Denken politisches Kleingeld gesammelt werden, viel mehr muss die Zusammenarbeit im Vordergrund stehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest und viel Positives für die Zukunft.

Stadtrat  
Dr. Hans-Moritz Pott  
Otto Kahr jun.  
Michael Steiner



# Aus den Gemeinderatsfraktionen

## FPÖ Fraktion

### Liebe Schladmingerinnen und Schladminger

### Wirtschaft, Infrastruktur und Allgemeines

Die Wintersaison 2007/08 geht bald dem Ende zu. Nach einem schwierigeren Winter zu vor erlebten wir dieses Mal eine Traumsaison (unterbrochen nur durch die Stürme „Paula“ und „Emma“ und wenige Schlechtwettertage) mit einem Saisonstart auf der Planai schon Ende Oktober. Entsprechend zufriedenstellend sollten auch die Bilanzen unserer Betriebe sein.

\*

Im Sommer gab es schon letztes Jahr durch Angebotsverbesserungen wie insbesondere die neu eingeführte „Sommercard“ eine positive Entwicklung. Auch für dieses Jahr darf auf eine Fortsetzung dieses Trends gehofft werden.

Das bestehende Angebot der Hotellerie wird 2008 auf jeden Fall weiter verbessert. Schon bald nach Ostern soll mit dem Bau des neuen Hotels am Auhof begonnen werden. Was mit den weiteren Projekten, wie z.B. dem „St. Daniel“, laufen wird, soll demnächst bekannt sein.

\*

In etwas mehr als zweieinhalb Monaten werden wir auch wissen, ob es Schladming im dritten Anlauf (nach den Bewerbungen für 2009 und 2011) gelungen ist, in Kapstadt den Zuschlag für die Alpine Ski-WM 2013 zu erhalten. Wie die meisten Schladminger, wünschen auch wir uns einen Erfolg, weil

damit wichtige Impulse für eine weitere Entwicklung des Ortes gesetzt werden können. Ich denke hier an wichtige Infrastruktureinrichtungen wie etwa auch den Ausbau der Ennstalstraße und eine neue Umfahrung von Schladming (Tunnelvariante). Zu lange schon leiden die Anrainer der derzeitigen Umfahrung, die mittlerweile mitten durch Schladming führt, unter der Belastung des Schwerverkehrs, dem Lärm und den Abgasen. Eine vor Jahren einstimmig verabschiedete Resolution der Gemeinden an die BH, eine Tonnagebeschränkung bzw. ein Nachfahrverbot im Ennstal zu verhängen, um Mautflüchtlinge auf die höherrangigen Straßen (Pyhrn- bzw. Tauernautobahn) zu lenken, verstaubt in der Zwischenzeit wohl in irgendeiner Schublade. Wenn man gerade in diesen Tagen wieder von Bestrebungen hört, den leidigen Abschnitt zwischen Liezen und Trautenfels doch zu verbessern, so bleibt das Obere Ennstal wohl noch lange ohne Lösung. Durch die Zuständigkeitsverlagerung für Bundesstraßen auf die Landesebene bleibt angesichts der bekannten Finanzprobleme des Landes wohl noch lange alles beim Alten? Oder will man doch (nur traut sich das keiner sagen) noch einen Lückenschluss zwischen Pyhrn- und Tauernautobahn mittels Schnellstraße oder Autobahn, weil nur so eine Finanzierung denkbar ist? Die Bevölkerung wird da zumindest weiterhin im Unklaren gelassen. Wirtschaft und Bewohner brauchen jedenfalls eine bessere Lösung, und das nicht erst irgendwann in 30 Jahren!

### Geschäftstätigkeit in der Stadt

Es ist erfreulich, dass nunmehr am Hauptplatz mit zwei neuen Geschäften wieder mehr Leben in die Stadt gekommen

ist. Es ist zu hoffen, dass sich da in Zukunft doch noch mehr tut angesichts gar nicht so weniger, nach wie vor leer stehender Räumlichkeiten. Mit dem SparMarkt am Stadttor verfügt Schladming weiters gerade noch über einen letzten Lebensmittel-Nahversorger im Stadtzentrum.

### Parkplatzkonzept in Schladming

Der Neubau eines Parkhauses für annähernd 500 Stellplätze neben der Planaibahn im kommenden Sommer, bringt auch die Gemeinde unter Zugzwang, fallen mit dem Bau des Hotels „St. Daniel“ für die Gemeinde damit bisher im Sommer öffentlich nutzbare Parkflächen weg. Zuletzt gab es immer wieder Ausweitungen der blauen Zone. Das schafft nicht wirklich eine Lösung, sondern verlagert die Probleme nur an den Stadtrand bzw. in die Wohngebiete. Nicht nur die Schladminger, auch die vielen Leute, die zur Arbeit nach Schladming einpendeln, warten auf eine Lösung!

### Sicherheit

Schon seit vielen Jahren war es gerade den Gemeinderäten der FPÖ angesichts beachtlicher Schäden ein dringendes Anliegen, für mehr Sicherheit im Ort zu sorgen. Unseren Forderungen nach mehr Überwachung wurde wohl teilweise durch die Einrichtung eines Sicherheitsdienstes entsprochen, die immer ärger werdenden Vandalenakte konnten dadurch aber leider nicht verhindert werden. Wünschenswert wäre vor allem eine noch stärkere Präsenz der Exekutive. Wenn im Zusammenhang mit Vorfällen vor einigen Wochen unser Bürgermeister laut Bericht in der „Kleinen Zeitung“ feststellte, dass Vandalenakte vor allem von einheimi-

schon Jugendlichen und nicht von Touristen verübt wurden, muss darauf hingewiesen werden, dass einige Tage später Jugendliche Gäste von den britischen Inseln als Täter ausgemacht wurden. Wohl wissend, dass es auch unter Einheimischen „schwarze Schafe“ gibt, dürfe man unsere heimischen Jugendlichen nicht unfair kriminalisieren. Das auch unter dem Aspekt, dass in Schladming leider auch die Ausländerkriminalität (vorwiegend Jugendliche aus Migrantenfamilien) zugenommen hat und es mittlerweile Lokale im Ort gibt, die von „echten einheimischen Jugendlichen“ gemieden werden, um dort nicht in Auseinandersetzungen mit gewaltbereiten Ausländern verwickelt zu werden!

### Kultur

Das Programm für die elfte „Mid Europe“ vom 8. bis 13. Juli 2008 steht. Auch für die weiteren fünf Jahre bis 2013, stehen die Termine bereits fest. Kann sich Schladming auch heuer wieder über eine attraktive Veranstaltung freuen, die zu einer Belebung des Ortes führt und um die uns wohl so mancher andere Ort beneidet, bleibt doch das leidige Thema der Finanzierung. Es ist leider nicht zu erwarten, dass sich schon für dieses Jahr der längst notwendige Sponsor (ob aus der Wirtschaft oder vielleicht gar ein privater Mäzen?) finden wird. Das Risiko um die Finanzierung bleibt offensichtlich weiterhin bei der Gemeinde hängen.

Dafür ist schon jetzt damit zu rechnen, dass sich am Flickwerk des Gemeindegewernetzes in nächster Zeit nicht allzuviel ändern wird.

Einen erfolgreichen „Winterausklang“ und einen schönen Frühling wünscht Ihr

Ihr FP-Gemeinderat  
Mag. Richard Erlbacher



Foto Kaserer

**Liebe  
Schladmingerinnen  
und Schladminger!**

## Die Sommer Card kommt!

Was für einen Touristen gut ist, kann für die einheimische Bevölkerung nicht schlecht sein! Dies war mein Slogan in unserer letzten Ausgabe des Grünen Infoblattes „Lebensqualität Ennstal“. Gemeint war die SOMMER CARD für Einheimische, die wir Grünen als einzige Politische Partei nachhaltig fordern. Es gibt sie sicher auch wieder diesen Sommer für viele Touristen, und wie wir aus verlässlichen Quellen hörten, nun wohl auch für Einheimische. Die letzte Frage die uns brennend am Herzen liegt: zu welchem Preis wird sie uns Einheimischen angeboten?

Sämtliche Details zur Sommer Card auf der Webseite des Tourismusverbandes: [www.schladming.at](http://www.schladming.at)

## Aus dem Prüfungsausschuss

gibt es zu berichten, dass der Redaktionsschluss für diese Ausgabe geschickt vorverlegt wurde, um weder aus der bevorstehenden Bürgerversammlung noch auch aus dem Ergebnis des Rechnungsabschlusses berichten zu können!

## Grüne Fraktion

**Freie Wohnungen:** Wie in den „EnnsSeiten“ (Ausgabe Woche 11) berichtet, gibt es laut Gemeinde Schladming noch einige freie Wohnungen, die auf Ihre Bewerbung warten.

\*

Die Politik der Kettensäge unserer Gemeinde ist allseits bekannt; die Nachbepflanzung der Bäume lässt seit zwei Jahren auf sich warten! Was bezweckt die Gemeinde damit? Das ähnelt einer Hinhaltetaktik! Oder wird darauf „diskret vergessen“?

Ich gehe nicht davon aus, dass man auch hier auf Fördergelder wartet, die bei einer eventuellen Ski-WM zu lukrieren wären.

Außerdem noch einmal meine Forderung, ein wirkliches Fachunternehmen – in dem gelernte Gärtner und Baumpfleger beschäftigt sind – mit der Pflege und dem Schnitt der Bäume zu beauftragen.

## Energiespartipps: Schon gewusst?

- Wer ohne Deckel kocht, verschwendet bis zu 30 % Energie.
- Im Kühlschrank werden durch zu niedrige Temperaturen bis zu 15 % Energie vergeudet.
- Durch einen tropfenden Wasserhahn gehen bis zu 2000 Liter Wasser pro Jahr verloren.
- Vollbeladene Geschirrspüler sind sparsamer als Handwäsche.



Der erste Obersteirische Landtags-Abgeordnete, Lambert Schönleitner, wurde im Landtag angelobt, Schladminger Grüne waren dabei

- Herkömmliche Glühbirnen setzen höchstens 10 % der Energie in Licht um.
- Bloß ein Grad weniger Raumtemperatur spart bis zu 6 % der Heizkosten.
- Rund 12 % des Stromverbrauches im Haushalt können alleine bei Elektrogeräten eingespart werden.
- Ein Fernseher kann im Stand-by-Betrieb pro Jahr bis zu 190 kW/h verbrauchen.
- Im Auto gleiten statt hetzen spart z.B. pro 100 km bis zu drei Liter Benzin.

## Solarenergie

Wussten Sie, dass es Gemeindegeldzuschüsse für Solarenergie gibt?

\*

Bei 58.000,- Euro für Straßenbeleuchtung ist auch in unserer Gemeinde akuter Handlungsbedarf. Eine Umstellung auf energiesparende

Leuchtkörper ist mehr als dringend. Zum Thema Energiesparen werden wir Grüne uns in der Gemeinde noch mit einem passenden Konzept einbringen. Z.B. fordern wir die Einführung einer Energiebuchhaltung auch für unsere Gemeinde.

## Umfahrung

Ortsdurchfahrt Schladming: Urteilen Sie selbst diesen Sommer, ob nicht doch eine Tonnagenbeschränkung und ein Nachtfahrverbot für LKWs (wie es viele Jahre bestand), die bessere Lösung für uns Ennstaler wäre!

Wir wünschen Ihnen, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, ein frohes und gesegnetes Osterfest, einen guten Saisonausklang und eine erholsame „Zwischensaison“!

Ihr  
Walter Faimann



## Hundehaltung

Gesetzliche Bestimmungen aus dem Steiermärkischen Landes-Sicherheitsgesetz zur Kenntnis und Beachtung

### § 3b (1)

#### Halten von Tieren

(1) Die Halterinnen/Halter oder Verwahrerinnen/Verwahrer von Tieren haben diese in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

(2) Die Halterinnen/Halter oder Verwahrerinnen/Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass öffentlich zugängliche, insbesondere städtische Bereiche, die stark frequentiert werden, wie z. B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielplätze, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

(3) Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, Gaststätten, Geschäftslokalen und dergleichen, entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

(4) In öffentlichen Parkanlagen sind Hunde jedenfalls an der Leine zu führen. Ausgenommen sind Flächen, die als Hundewiesen gekennzeichnet und eingezäunt sind.

(5) Der Maulkorb muss so beschaffen sein, dass der Hund weder beißen noch den Maulkorb vom Kopf abstreifen kann.

(6) Der Maulkorb oder Leinenzwang gilt nicht für Hunde, die zu speziellen Zwecken gehalten werden

und die Sicherung des Hundes mit Maulkorb oder Leine der bestimmungsgemäßen Verwendung entgegensteht. Zu diesen Hunden zählen insbesondere Jagd-, Therapie- und Hütehunde sowie Diensthunde der Exekutive und des Militärs und Rettungshunde.

### § 4

#### Strafbestimmungen (1)

(2) Verwaltungsübertretungen nach § 3 sowie nach den gemäß § 1 Abs. 2 erlassenen Verordnungen sind von den Bezirksverwaltungsbehörden mit Geldstrafe bis zu 2000,- Euro zu bestrafen.

(3) Eine Verwaltungsübertretung begeht auch, wer

1. Tiere entgegen den Bestimmungen des § 3b beaufsichtigt oder verwahrt;

2. gefährliche Tiere ohne eine Bewilligung gemäß § 3c Abs.1 hält;

3. in Bescheiden gemäß § 3c getroffene Anordnungen oder vorgeschriebene Auflagen nicht einhält;

4. die Organe der Behörde am Zutritt zu Liegenschaften und Räumen gemäß § 3d Abs. 3 hindert.

## Die Enns im Mittelpunkt

### Gewässerentwicklungskonzept wird präsentiert

Kürzlich wurde im Rahmen eines Vortrages im Stadtsaal Schladming das Gewässerentwicklungskonzept „Steirische Enns“ von Vertretern der Universität für Bodenkultur, der Steiermärkischen Landesregierung und der Baubezirksleitung Liezen vorgestellt. Es gab da-

## Alttextilien-Sammlung

**Brauchbare Alttextilien sind kein Abfall!** Deshalb bietet die Stadtgemeinde Schladming die Möglichkeit, Alttextilien kostenlos anlässlich der Sperrmüllsammlung am 1. April 2008 am Berger Parkplatz (P03) abzugeben. Sammelsäcke für Alttextilien werden per Postwurf rechtzeitig an jeden Schladminger Haushalt zugestellt oder können – natürlich ebenfalls kostenlos – im Gemeindeamt Schladming, Zimmer 2 05 abgeholt werden.

bei eine klare Absage zum Bau von geplanten Wasserkraftwerken zwischen Mandling und dem Gesäuse. Bürgermeister Jürgen Winter wies in seiner Grußadresse darauf hin, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gibt, dass im Schladminger Stadtgebiet keine Ennskraftwerke geduldet werden. Die Enns müsste dazu sieben Meter künstlich aufgeschüttet werden, weiters gäbe es massive Einschränkungen im Siedlungsgebiet für die nächsten Generationen. Vielmehr wird die Enns seit dem letzten Hochwasser 2002 zurückgebaut.

Die Enns ist in ihrem Lauf vom Ursprung bis ins Gesäuse die längste, frei fließende, technisch nicht genutzte Flusstrecke in Österreich. Als schnell fließendes Gewässer im Oberlauf stellt der Fluss ein Naturjuwel von besonderer Ausprägung dar. Das Leitlinienprojekt für die Erhaltung und Reaktivierung der Flusslandschaft Enns wird durch die Referenten fach- und sachgerecht vorge-



Bitte sammeln Sie nur brauchbare und nicht verschmutzte Textilien im Sammelsack!

Dies ist ein Beitrag der Stadtgemeinde Schladming zur Aktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ der Steiermärkischen Landesregierung.

stellt. Die ökologische Situation, der Schutzwasserbau und das Gesamtgefüge einer intakten Flusslandschaft, standen an diesem Abend im Vordergrund.

Für Dipl.-Ing. Dr. Susanne Muhar von der Uni für Bodenkultur in Wien, gibt es für die „Leitlinie Enns“ vier Ziele: Die Naturwerte erhalten, den gestörten Lebensraum revitalisieren, die Wasserkraftnutzung mindern und die Enns für den Freizeitraum zu entwickeln. Dies entspricht auch dem Auftrag der Wasserrahmenrichtlinien der EU. Hofrat Dipl.-Ing. Rudolf Hornich vom Land Steiermark unterstrich das Ziel, den Flüssen für Hochwasser mehr Raum zu geben und nicht zwischen Dämmen einzusperren. Laut Wassermeister OAR Manfred Marko von der Baubezirksleitung Liezen, wolle man erreichen, dass die Enns überall zur Erholung zugänglich sei. In Kürze wird mit Arbeiten in dieser Richtung im Bereich des Dirt-, Skate- bzw. Fußball-Hartplatzes begonnen.

## Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat

\* In der Sitzung des Gemeinderates vom 21. November 2007 wurde die Einstellung von Helmut Petter als Stadtamtsleiter beschlossen. Helmut Petter wird mit Juni seinen Dienst antreten und nach Ausscheiden von Stadtamtsdirektor OAR Wolfgang Pitzer mit 31. Dezember 2009 ab 1. Jänner 2010 die Stadtamtsleitung voll übernehmen.

\* In der Sitzung des Gemeinderates vom 9. Jänner 2008 wurden Einsprüche gegen positive Baubescheide für die Errichtung der Hotelanlage „Orange Wings Sporthotel Schladming“ im Bereich des Auhofes und des Hotels „St. Daniel“ am Parkplatz P3 behandelt und abgewiesen.

Inzwischen sind die Baubescheide rechtskräftig.

\* Einstimmig genehmigte der Stadtrat weiters die Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Gesamtschule“, an der neben Vertretern der Stadtgemeinde auch Politiker verschiedener Parteien, Schuldirektoren und andere mit dem Thema befassten Stellen und Personen teilnehmen sollen.

Mit der Erstellung eines Konzeptes wurde der Schulausschuss befasst.

\* Genehmigt und Mittel bereitgestellt werden auch für die Durchführung der IDSF-Jugend-Europameisterschaft im Tanzen (am 21. Juni) und der Ausrichtung des Österreichfinals für den Nestle-Austria-Schulllauf (am 19. Juni), zu dem 900 Schüler(innen) aus ganz Österreich erwartet werden. Dieses Finale soll auch mit einem örtlichen Wettbewerb ergänzt werden.

\* Zwischen 15. und 17. August wird in Schladming ein Beachvolleyball A-Cup durchgeführt. Auch dafür gibt es Fördermittel der Stadt. Unterstützt werden auch die Jubiläen des Wintersportvereines (100 Jahre), Heimatvereines (100 Jahre) und des Fußballklubs (60 Jahre). Weiter im Förderprogramm der Stadtgemeinde auch der UCI-Mountainbike-Weltcup Mitte September und die Ennstal-Classic im Juli.

\* Die Zukunft der Partnerschaften zwischen Ost- und Westeuropa ist Thema einer Städtepartnerschaftskonferenz vom 7. bis 9. November 2008 in Schladming. Der Stadtrat stimmte der Durchführung dieser Konferenz in Schladming zu.

## Gemeinderat beschließt Rechnungsabschluss

In der Sitzung vom Mittwoch, dem 19. März 2008, hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Jahr 2007 beschlossen.

Der Rechnungsabschluss zeigt eine erfreuliche Bilanz des letzten Jahres auf. Es konnte ein Sollüberschuss in Höhe von 406.130,97 Euro erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Voranschlag für das Jahr 2007 ergibt dies bei den Einnahmen ein Plus

von 116.194,60 Euro, und bei den Ausgaben ein Minus von 289.936,37 Euro.

Den Einnahmen im ordentlichen Haushalt in Höhe von 10.205.494,60 Euro, stehen Ausgaben in Höhe von 9.799.363,63 Euro gegenüber. Im außerordentlichen Haushaltes stehen den Einnahmen von 4.226.851,37 Euro Ausgaben von 3.405.293,32 Euro gegenüber.

## Ausgeglichenes Budget für 2008 gibt zahlreiche Impulse

Noch im Dezember des Vorjahres beschloss der Schladminger Gemeinderat mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ und Grünen das Budget für das laufende Jahr, das Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 10.306.000 Euro im ordentlichen Haushalt und Einnahmen in Höhe von 3.938.900 Euro bei Ausgaben von 4.324.900 Euro im außerordentlichen Haushalt vorsieht.

Bürgermeister Jürgen Winter betonte, dass es gelungen ist, einen ausgeglichenen Voranschlag zu erstellen, wobei vor allem der Familienbereich mit dem Nachmittagskindergarten und der soziale Wohnbau abgesichert sind. Berücksichtigt sind auch Subventionen an die Schladminger Vereine, Förderbeiträge an den Tourismusverband und das Regionalfernsehen sowie

die Wirtschaft. Nicht unbeträchtliche Mittel stehen für die Zurverfügungstellung von Parkraum und für den Citybus zur Verfügung. Im außerordentlichen Haushalt sind die Durchführung der Mid Europe mit einem entsprechenden Kostenbeitrag, die Ausfinanzierung des Erlebnisbades, die Sanierung der Hauptschulen 1 und 2, der Ausbau der Wasser- und Abwasseranlagen sowie Verbauungsmaßnahmen als Hochwasserschutz an der Enns und beim Trenkenbach und auch Straßenneuerungen veranschlagt.

Die größten Posten bei den Einnahmen sind die Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben wie Umsatzsteuer, Lohnsteuer usw. mit insgesamt 3,2 Millionen Euro und als vor Ort aufgebrachte Steuern

### *Tischtennis in Schladming*

Jeden Mittwoch, von 19.00 bis 21.00 Uhr, im Turnsaal der Erzherzog-Johann-Hauptschule: Tischtennis für und mit Heimischen und Gästen der Tischtennisgruppe Schladming. Infos bei Franz Höflehner, Tel. 03687/22 094.

## Stadtgemeinde Schladming - Voranschlag 2008

und Abgaben die Kommunalsteuer mit 1,4 Millionen und die Grundsteuer mit 432.600 Euro. Die Gesamtsumme der ausschließlichen Gemeindeabgaben beträgt 2.009.300 Euro.

\*

Zur schweren Belastung für das Budget werden die Zahlungen an den Sozialhilfverband und die Bruderlade. Sehr hoch auch mit 1.351.800 Euro die veranschlagten Ausgaben für den Schul- und Unterrichtsbe- reich sowie mit 1.346.800 Euro für den Straßen- und Verkehrsbereich.

Bei den Dienstleistungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung usw.) stehen den Ein- nahmen von 3.012.500 Euro Ausgaben von 3.504.300 Euro gegenüber. Da die Be- reiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung so- wie Abfallbeseitigung kos- tendeckend zu führen sind, wurde es notwendig, den Wasserzins um 10 Cent, die Kanalgebühr um 20 Cent je Kubikmeter Verbrauch und die Müllgebühren um 10 Prozent anzuheben.

Im Zuge der Gemein- deratssitzung wurden weiters der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2009 – 2010 und der Wirtschaftsplan der Orts- und Infrastrukturent- wicklungs-KEG und ver- schiedene Grundstücksberei- nigungen genehmigt.

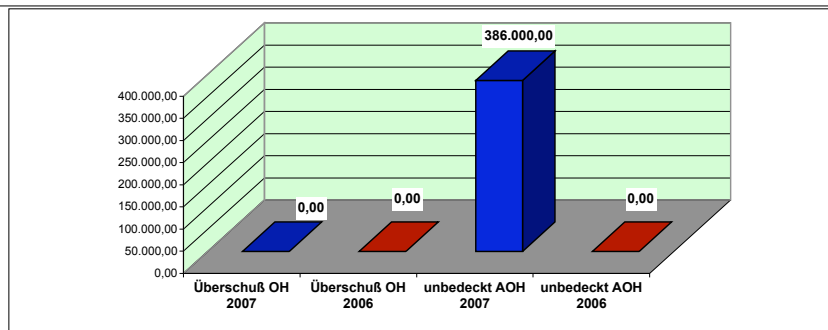
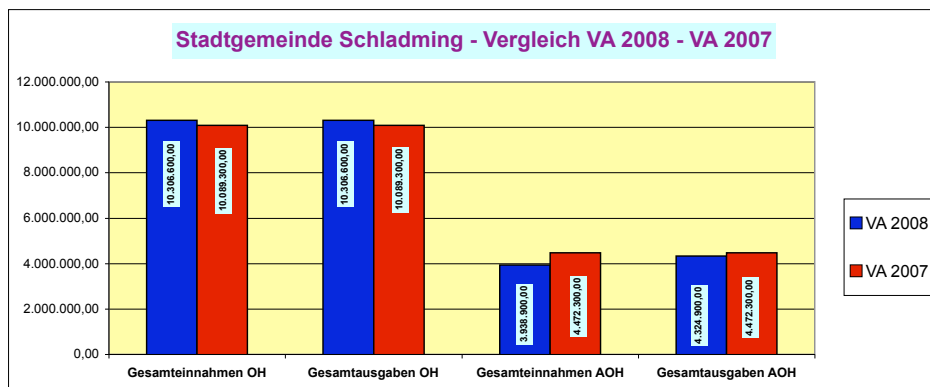
Beschlossen wurde die Auflage der Flächenwid- mungsplan-Änderung für das Parkhausprojekt der Planaibahnen und den Be- bauungsplan für das Perso- nalwohnhaus des Hotels „St. Daniel“ sowie der Ab-

Ordentlicher Haushalt - Einnahmen		
Gruppe	VA 2008	VA 2007
(0) Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	96.400,00	90.900,00
(1) Öffentliche Sicherheit und Ordnung	100,00	100,00
(2) Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	487.200,00	475.600,00
(3) Kunst, Kultur und Kultus	567.700,00	559.900,00
(4) Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	0,00
(5) Gesundheit	17.400,00	17.000,00
(6) Straßenbau, Verkehr	615.300,00	701.300,00
(7) Wirtschaftsförderung	36.200,00	39.500,00
(8) Dienstleistungen	3.012.500,00	2.903.000,00
(9) Finanzwirtschaft	5.351.700,00	4.931.200,00
<b>Gruppe 0 bis 9</b>	<b>10.184.500,00</b>	<b>9.718.500,00</b>
Überschuss Vorjahr	122.100,00	370.800,00
<b>Gesamteinnahmen OH</b>	<b>10.306.600,00</b>	<b>10.089.300,00</b>
<b>Überschuss OH</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Ordentlicher Haushalt - Ausgaben		
Gruppe	VA 2008	VA 2007
Gruppe 0	1.350.500,00	1.286.300,00
Gruppe 1	90.000,00	81.700,00
Gruppe 2	1.351.800,00	1.242.700,00
Gruppe 3	850.600,00	798.900,00
Gruppe 4	801.100,00	748.800,00
Gruppe 5	96.600,00	95.900,00
Gruppe 6	1.346.800,00	1.534.900,00
Gruppe 7	407.100,00	421.100,00
Gruppe 8	3.504.300,00	3.380.500,00
Gruppe 9	507.800,00	498.500,00
<b>Gruppe 0 bis 9</b>	<b>10.306.600,00</b>	<b>10.089.300,00</b>
<b>Gesamtausgaben OH</b>	<b>10.306.600,00</b>	<b>10.089.300,00</b>

Außerordentlicher Haushalt - Einnahmen		
Gruppe	VA 2008	VA 2007
(0) Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	0,00	0,00
(1) Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,00	537.700,00
(2) Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.118.400,00	1.102.000,00
(3) Kunst, Kultur und Kultus	158.300,00	235.000,00
(4) Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	0,00
(5) Gesundheit	0,00	6.700,00
(6) Straßenbau, Verkehr	810.000,00	1.006.200,00
(7) Wirtschaftsförderung	210.000,00	207.000,00
(8) Dienstleistungen	1.642.200,00	1.377.700,00
(9) Finanzwirtschaft	0,00	0,00
<b>Gesamteinnahmen AOH</b>	<b>3.938.900,00</b>	<b>4.472.300,00</b>
<b>Abgang AOH</b>	<b>386.000,00</b>	<b>0,00</b>

Außerordentlicher Haushalt - Ausgaben		
Gruppe	VA 2008	VA 2007
Gruppe 0	0,00	0,00
Gruppe 1	0,00	537.700,00
Gruppe 2	1.118.400,00	1.102.000,00
Gruppe 3	228.300,00	235.000,00
Gruppe 4	0,00	0,00
Gruppe 5	0,00	6.700,00
Gruppe 6	976.000,00	1.006.200,00
Gruppe 7	200.000,00	207.000,00
Gruppe 8	1.792.200,00	1.377.700,00
Gruppe 9	10.000,00	0,00
<b>Gesamtausgaben AOH</b>	<b>4.324.900,00</b>	<b>4.472.300,00</b>



wasserplan der Stadtge- meinde Schladming, der Maßnahmen für die bisher noch nicht abwasserent- sorgten Teile der Gemeinde aufzeigt. Zudem gab es eine

Reihe von Personalentschei- dungen im Bereich der Ho- heitsverwaltung, des Stan- desamtsverbandes, des Kin- dergartens, Städtischen Bau- hofes und der Musikschule.

Die obenstehende Sta- tistik zeigt die Zahlen aus dem Voranschlag 2008 und einen Vergleich gegenüber dem Voranschlag des Jahres 2007.





# Ärzte, Bereitschaftsdienste, Berat

## Krankenhaus

**Diakonissenkrankenhaus,**  
Salzburger Straße 777,  
Telefon 03687 / 2020-0.

## Rettung

Telefon 22144, Notruf 144.

## Apotheke

**Edelweiss-Apotheke,** Pfarrgas-  
se, Telefon 22577; Mo bis Fr  
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis  
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00  
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 11.00 bis  
12.00 Uhr und 18.00 bis  
19.00 Uhr, in dringenden  
Fällen Apotheke rund um die  
Uhr erreichbar (Glocke).

## Praktische Ärzte

**DA Dr. Walter Radl,** Sieder-  
gasse 6, Telefon 22589 oder  
0676/3325047; Mo bis  
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00  
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

**Dr. Brigitte Thier-Pohl,** Bahn-  
hofstraße 377, Telefon 22470  
oder 0664/4330349;  
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis  
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00  
Uhr (alle Kassen).

**Dr. Michaela Sulzbacher,** Salz-  
burger Straße 740, Telefon  
24785 oder 0664/9978594;  
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,  
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi  
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00  
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

**Dr. Georg Fritsch,** Langegasse  
384, Telefon 22665 oder  
0664/3844104; Mo, Di, Fr  
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00  
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis  
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

**DA MR Dr. Heinz Harwald,**  
Ramsau 127, Telefon 81081  
oder 0664/4137778;  
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr,  
(alle Kassen).

**DA MR Dr. Helmut Miklautz,**  
Haus i.E. 190, Telefon  
03686/2204 oder 0664/  
1615243; Mo bis Do 8.00 bis  
12.00 Uhr, Fr 8.00 bis 10.00  
Uhr, Mi 16.00 bis 18.00 Uhr  
(alle Kassen).

**Dr. med. Univ. Thomas Zorn,**  
Wahlarzt für Allgemeinmedi-  
zin; Homöopathie. Hauptplatz  
40, Telefon 23768 oder  
0664/2249943; Mo 8.00  
bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis  
20.00 Uhr, Do 14.00 bis  
18.00 Uhr, Termine nach  
telefonischer Vereinbarung.  
e-mail: zorn.thomas@aon.at

## Zahnärzte

**Dr. Siegfried Schön,** Hauptplatz  
36, Telefon 22970; Di bis Fr  
8.30 bis 11.30 Uhr und nach  
Vereinbarung, noch bis 31.  
März.

Neuübernahme ab Mai durch  
**Doz. DDr. Günther Schultes**  
– Ordination, Telefonnummer  
und Dienstzeiten bleiben  
unverändert.

**Dr. Richard Schussnig,** Haupt-  
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00  
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis  
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis  
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00  
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;  
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und  
nach tel. Vereinbarung.

**Dr. Emmerich Gombos,**  
Ramsauer Straße 444, Tel.  
23044; nur nach Vereinba-  
rung.

**Wolfram Hannig,** Katzenburg-  
weg 523, Telefon 22384;  
nach Vereinbarung.

## Fachärzte

**Dr. Helmut Thier,** Facharzt für  
innere Medizin, Bahnhof-  
straße 377, Telefon 22470  
oder 0664/3266214;  
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00  
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

**Dr. Dagmar Radl,** Fachärztin für  
innere Medizin; Sieder-  
gasse 6, Telefon 22589;  
Wahlärztin für alle Kassen;  
nur nach Vereinbarung.

**Dr. Karl Maxonus,** Facharzt  
für Frauenheilkunde, Bahn-  
hofstraße, Telefon 22822;  
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;  
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

**Dr. Franz Keinrath,** Facharzt  
für Augenheilkunde u. Opto-  
metrie, Kontaktlinseninstitut,  
Lasertherapie, Salzburger  
Straße 306, Telefon 24417;  
Fax DW 10; alle Kassen; Mo,  
Mi 8.00 bis 18.00 Uhr; Di, Do  
8.00 bis 12.00 Uhr; Fr nach  
Vereinbarung.

**Dr. Helmut Krasa,** Facharzt  
für HNO-Krankheiten, Martin-  
Luther-Straße 32, Telefon  
23515; Mo 8.00 bis 14.00;  
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Lieber  
Telefon 03612/22029).

**Dr. Michael Boswell,** Facharzt  
für Neurologie und Psychiat-  
rie, Martin-Luther-Straße 32,  
Telefon 23402; Fax 24020;  
Mo, Mi, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr;  
Di und Do 14.00 bis 18.00  
Uhr. Termine nur nach telefo-  
nischer Vereinbarung.

**Mag. Clemens Küngl,** Klinischer  
Psychologe u. Gesundheits-  
psychologe; M.-Luther-Str. 32  
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/  
4434436 oder 0316/339617;  
tel. Terminvereinbarung.

**Prim. Dr. Harald Simader,**  
Facharzt für innere Medizin,  
Nephrologie, Ramsau-Vorberg  
462, Telefon 82555; Ordina-  
tion nach tel. Vereinbarung.

**Dr. Josef Molcan,** Facharzt für  
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon  
22887; täglich, telefonische  
Vereinbarung erbeten. Täg-  
l. Unfallambulanz für Sport- und  
Freizeitverletzungen.

**Dr. Manfred Höfleher,** Facharzt  
für Orthopädie und orthopä-  
dische Chirurgie; Ordination  
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/  
9191081. Termine nach tel.  
Vereinbarung (keine Kassen).

**Dr. Christian Mossier,** Facharzt  
für Kinder- und Jugendheil-  
kunde (alle Kassen u. privat);  
8962 Gröbming, MEZ-Nord-  
umfahrung, Telefon 03685/  
23400; Fax DW 33; Mo bis  
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;  
Mo und Do 15.00 bis 18.00  
Uhr; e-mail: kinderarzt@  
mossidoc.at

**Dr. Manfred Tritscher,** Facharzt  
für Haut- und Geschlechts-  
krankheiten, Bahnhofstraße  
377, Telefon 22511, Mo 7.30  
bis 12.00 Uhr, Di 7.30 bis  
12.00 u. 15.00 bis 19.00 Uhr,  
Do und Fr 7.30 bis 14.00 Uhr.

**Dr. Ulrike Berger,** Fachärztin für  
Augenheilkunde, Hauptplatz  
40 (Ordination Dr. Zorn),  
Telefon 0664/4567790,  
Di und Fr 9.00 bis 17.00 Uhr,  
Do 9.00 bis 13.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

**Dr. Anton Liederer,** Facharzt für  
Orthopädie und orthopädische  
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-  
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).  
Termine nach tel. Vereinba-  
rung: 0664/9613331.

## med-aktiv

**Ärztevereinigung med-aktiv,**  
Manuelle Medizin, Sport-  
medizin, Trainingstherapie,  
A-8970 Schladming,  
Lange Gasse 384, Telefon  
03687/22665, Fax DW 4,  
e-mail: office@med-aktiv.at

**Dr. Georg Fritsch,** Telefon  
0664/3844104; Mo, Di, Fr  
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00  
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis  
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

**Dr. Christian Kauffersch,**  
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

## Die Landesinnung der steir. Steinmetze informiert

*Sehr geehrte Friedhofs-  
besucherin, sehr geehrter  
Friedhofsbesucher!*

Die Landesinnung der  
Steinmetze möchte darauf  
aufmerksam machen, dass  
vermehrt versucht wird,  
Geschäftsabschlüsse für  
Grabsteine und Steinetz-  
arbeiten direkt am Fried-  
hof anzubahnen, aber auch  
Hinterbliebene zu diesem  
Zweck unaufgefordert tele-  
fonisch kontaktiert wer-  
den.

Dies ist nicht nur unse-  
riös sondern auch gesetz-  
lich ausdrücklich verboten.  
Vergeben Sie bitte keine  
Aufträge, wenn Sie auf die-  
sem Wege angesprochen  
werden.

Die Landesinnung der  
steirischen Steinmetze  
nimmt gerne Ihre Be-  
schwerde unter der kos-  
tenfreien Telefonnummer  
0800 / 232 400 entgegen  
und geht den Vorfällen  
nach.

# ungen und soziale Hilfsdienste

**Barbara Fritsch,**  
Institut für Physiotherapie,  
Physio-Reha-Training, nach  
tel. Voranmeldung,  
Telefon 0664/3932844.

## Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

**Claudia Neubauer, MSc D.O.**  
Bahnhofstraße 425, Tel.:  
22244, [cn@gesundzeit.at](mailto:cn@gesundzeit.at)

**Christina Halasz** (Podotherapie),  
Bahnhofstraße 425, Tel.:  
22244 od 0664/5026032,  
[cn@gesundzeit.at](mailto:cn@gesundzeit.at)

**Barbara Fritsch,** Lange Gasse  
384, Tel.: 0664/3932844,  
[office@med-aktiv.at](mailto:office@med-aktiv.at)

## Kleintierpraxis

**Mag. Gertrud Trinker,** Tier-  
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,  
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr  
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,  
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

## Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**Regina Maria Pichler,** Psycho-  
therapie, Supervision und  
Coaching, Praxis: Bergwerk-  
straße 401, Tel. 24758; telef.  
Terminvereinbarung erbeten.

### NEU NEU NEU

**Psychotherapeutische Praxis-  
gemeinschaft Schladming**  
Psychotherapeutinnen in  
Ausbildung unter Supervision.  
Dipl.-Päd. Christine Jaich,  
Mobil: 0664/9605701 und  
Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf,  
Mobil: 0664/9605702.  
Termine nach Vereinbarung.

**b.a.s. Steirischer Verein für  
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,  
Medikamente, illegale Drogen,  
Glücksspiel, Ess-Störungen).  
Beratungsstelle Schladming,  
jeden Mittwoch 12.00 bis  
18.00 Uhr (Ordnation Dr.  
Boswell), und nach Verein-  
barung.  
Kontaktperson und Leitung:  
Regina Pichler, Tel. 23402.

**Verein für psychische und  
soziale Lebensberatung.**  
Beratungszentrum Gröbming  
(altes Postgebäude), Post-  
straße 700, 8962 Gröbming,

Tel. 03685/23848; Fax  
23848-4, e-mail: [groeb-  
ming@beratungszentrum.at](mailto:groeb-<br/>ming@beratungszentrum.at) ;  
Mo 15.00 bis 17.00 Uhr, Di  
11.00 bis 13.00 Uhr, Mi 8.00  
bis 10.00 Uhr, Do 11.00 bis  
13.00 Uhr (persönlich oder  
telefonisch, ohne vorherige  
Terminvereinbarung). Termin-  
vereinbarungen: zentraler  
Telefondienst für Gröbming bis  
Liezen, Tel. 03612/26322-10.

**Mag. Ilse Walcher,** Systemische  
Einzel- und Familientherapie,  
Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

**Lebenshilfe Ennstal,** Mobile  
Frühförderung und Familien-  
begleitung. Information und  
Beratung: Do 15.00 bis 17.00  
Uhr, Tel. 03612/25514.

**Pro Juventute.** Rat u. Hilfe  
(kostenlos) zu den Themen:  
Existenzsicherung, Arbeit und  
Beruf, Beziehung, Partner-  
schaft und Familie, Erziehung  
und Schule, Gewalt, Gesund-  
heit. Hauptplatz 18, im Sozi-  
alraum des Bezirksgerichtes  
Schladming, von 10.00 bis  
14.00 Uhr, Tel: 03612/22485.  
Termine: 8.1., 22.1., 12.2.,  
26.2., 4.3., 25.3., 1.4., 22.4.,  
6.5. und 27.5.

**MoBet.** Mobile, sozialpsychiatri-  
sche Betreuung. Mobil, in ih-  
rem sozialen Umfeld, erhalten  
Menschen Betreuung bei psy-  
chischen Problemen. Bedarfs-  
orientiert, individuell, so lange  
und so intensiv wie nötig.  
Telefon 0699/16040023.

## Ärztendienstplan, Bereitschafts- dienste, Notdienste

### MÄRZ 2008

22. März (Karsamstag) und  
23. März (Ostersonntag)  
**Dr. Sulzbacher**  
24. März (Ostermontag)  
**DA MR Dr. Harwald,** Ramsau  
29. und 30. März  
**DA Dr. Radl**

### APRIL 2008

5. und 6. April  
**DA MR Dr. Harwald,** Ramsau  
12. und 13. April  
**Dr. Sulzbacher**  
19. und 20. April  
**Dr. Thier-Pohl**  
26. und 27. April  
**DA MR Dr. Miklautz,** Haus/E

### MAI 2008

1. Mai (Staatsfeiertag)  
**DA MR Dr. Harwald,** Ramsau  
3. und 4. Mai  
**DA MR Dr. Harwald,** Ramsau  
10. und 11. Mai (Pfingstsonntag)  
**DA Dr. Radl**  
12. Mai (Pfungstmontag)  
**DA Dr. Radl**  
17. und 18. Mai  
**DA MR Dr. Harwald**  
22. Mai (Fronleichnam)  
**Dr. Sulzbacher**  
24. und 25. Mai  
**DA MR Dr. Miklautz,** Haus/E  
31. Mai  
**Dr. Thier-Pohl**

### JUNI 2008

1. Juni  
**Dr. Thier-Pohl**  
7. und 8. Juni  
**DA Dr. Radl**  
14. und 15. Juni  
**Dr. Sulzbacher**  
21. und 22. Juni  
**DA MR Dr. Miklautz,** Haus/E  
28. und 29. Juni  
**Dr. Thier-Pohl**

Telefonnummern und Anschriften  
der diensthabenden Ärzte siehe  
Ärzte (linke Seite).

**Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist  
auch über das Rote Kreuz Schlad-  
ming, Tel. 22144, zu erreichen und  
nur in dringenden, unaufschieb-  
baren Fällen anzufordern!**

## Zahnärztlicher Notfalldienst

**Samstag und Sonntag,  
von 10.00 bis 12.00 Uhr.**

**Der zahnärztliche Notdienst ist  
abrufbar unter der Servicetelefon-  
nummer**

**0316 / 81 81 11**

## Amtstier- ärztlicher Dienst

**Den diensthabenden Amtstier-  
arzt erreichen Sie unter der  
Telefonnummer der Landes-  
warnzentrale**

**0316/87777**

**(Änderungen vorbehalten!)**

## Sommerkindergarten 2008

Die Stadtgemeinde  
Schladming wird auch  
heuer bei entsprechendem  
Interesse in den Monaten  
Juli, August und Septem-  
ber (während der Ferien-  
zeit) einen Sommerkinder-  
garten einrichten.

Der Städtische Kinder-  
garten schließt den Betrieb  
am 4. Juli 2008 und be-  
ginnt das neue Kindergar-  
tenjahr am 8. September  
2008. Der Sommerkinder-  
garten öffnet am 7. Juli  
und endet am 5. Septem-  
ber 2008.

Ob die Führung eines  
Ganztageskindergartens  
(bis 17.00 Uhr) bzw. die  
Betreuung von Volksschul-  
kindern möglich ist, wird  
anhand der Anmeldungen  
entschieden. Sollten auch

Sie Ihr Kind in den Som-  
merkindergarten geben  
wollen, ersuchen wir um  
Anmeldung im Kindergar-  
ten oder im Stadtamt (Fr.  
Schmid, 2. OG Zi 10). An-  
meldungsformulare liegen  
in den Kindergärten und  
im Stadtamt Schladming  
auf. Nach Abschluss der  
Erhebung, am 15. April  
2008, werden wir Sie über  
die endgültige Entschei-  
dung, ob der Sommerkin-  
dergarten stattfinden kann  
oder nicht, informieren.

Wir ersuchen um frü-  
hestmögliche Anmeldung,  
da bei entsprechendem In-  
teresse die Genehmi-  
gungen vom Land Steier-  
mark für den Ganztages-  
kindergarten eingeholt  
werden müssen.

**Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter**, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

**Bausprechtag** mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtamt Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; am 8.4., 6.5., 3.6. und 1.7.

**Sprechtag der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates** (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 20.3., 1.4., 17.4., 6.5., 15.5., 3.6., 19.6., 1.7. und 17.7.

**Gewerbeprojekt-Sprechtag**, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 21.4., 19.5., 16.6. und 21.7. Anm.: 03685/22136-221 oder 222.

**Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“**, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 13.5. und 16.9.

**Pensionsversicherungsanstalt Graz**, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 13.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 03685/ 22323-0; am 1.4., 15.4., 6.5., 20.5., 3.6., 17.6., 1.7. und 15.7.

**Bezirksgericht Schladming**, Tel. 03687/22584-0. Amtstag jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

**Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft**, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 16.4., 21.5., 18.6. und 16.7.

**bVa-Beratungsservice**, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 28.5. und 1.10.

**Sozialversicherungsanstalt der Bauern**, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 29.4., 27.5., 24.6. und 29.7.

**Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark**, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 20.3., 3.4., 17.4., 8.5., 21.5., 5.6., 19.6., 3.7. und 17.7.

**Sozialberatungsstelle Schladming**, Rathaus 2. Stock. DSA Mag. (FH) Agnes Hackenberger (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

## Rathaus Schladming Parteienverkehr

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.  
Nachmittags nur gegen Terminvereinbarung.

**Stillgruppe Schladming**, im Kath. Pfarrzentrum (Kindergarten), von 15.00 bis 17.00 Uhr; am 1.4., 6.5., 3.6. und 1.7. Nähere Auskünfte: Monika Tritscher, Tel. 22824.

**Orthopädie-Technik** (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 21.3., 4.4., 18.4., 2.5., 16.5., 6.6., 20.6., 4.7. und 18.7.

**Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“**. Schulgasse 616. Tel. 23840.

**Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung**, am 27.3., 10.4., 24.4., 8.5., 5.6. und 19.6. Vorplatz Volksschule 15.30–18.00 Uhr. Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303);

**ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband**. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 15.4., 13.5. und 10.6.

**Stadtbücherei** Salzburger Straße 487, (Alte Schmiede), Telefon 03687/24436. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr.

**Volkshilfe Steiermark**, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

**Epileptiker-Selbsthilfegruppe**, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 11.4., 9.5., 13.6. und 11.7.

**Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Ennstal**, Obmann Ferdl Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 9.4., 14.5., 11.6. und 9.7. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

**Hospizverein Steiermark**. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

**Tragbar-Sozialkreis der kath. Pfarre**, Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „kostenloser Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen oder abgeben 4.4., 2.5., 6.6. und 4.7.

**Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg**, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

**Deutsch für Ausländer**, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag, Hauptschule I, 19.30 Uhr bzw. lt. Aushang. Auskunft: Fr. Noiges, Tel: 0664/3978766.

**Politische Expositur Gröbming**, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

### NEU NEU NEU

**Sprechtag 24-h-Betreuung** alle Behördenwege, alle Formalitäten an einem Ort (Gewerbeanmeldung, Anmeldung zur Sozialversicherung, Förderabwicklung, etc.). Wirtschaftskammer Gröbming oder Liezen, jeweils 10.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 03685/22178 (WK Gröbming) oder 03612/25400 (WK Liezen). Hotline: 0800/220303.

## Projekt „Gesunde Gemeinde“

Die Stadtgemeinde Schladming hat mit Dezember 2007 das Projekt „Gesunde Stadtgemeinde“ gestartet. Der Gemeinde, als einer der größten Arbeitgeber in der Region, ist daran gelegen, dass sich die Mitarbeiter für den Betrieb engagieren, sich mit ihm identifizieren können und auch die Arbeitsbedingungen darauf abgestimmt sind.

\*

Mit Hilfe des Projektorganisators, Dr. Georg Fritsch, sollen Defizite am

Arbeitsplatz, bei der Kommunikation usw. aufgedeckt und Wünsche bzw. Beschwerden von Mitarbeitern berücksichtigt werden.

Nach Auswertung einer Mitarbeiterbefragung werden auf die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Schladming zugeschnittene Kurse angeboten. Das Ziel dieses Projektes ist, dass der Mitarbeiter den Dienst für die Gemeindebürger gesünder und effizienter versehen kann, zur beiderseitigen Zufriedenheit.



## Jugendcard 2008

Die Stadtgemeinde Schladming und die Gemeinde Rohrmoos-Untertal haben auch dieses Jahr wieder für alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren ein attraktives Freizeitangebot zusammengestellt.

Mit nur einer Karte können von 1. Mai bis 31. Oktober folgende Sommeraktivitäten genützt werden.

- Sommersaisonkarte im Erlebnisbad Schladming.
- Sommersaisonkarte der Planaibahnen inkl. 1 x Dachsteingletscher.
- Tennisspielen auf den Plätzen des Blau-Weiß-Schladming.
- Golfspielen auf der Übungsanlage des DT Golf & Countryclubs.
- 3 x Schnuppertraining im Fitness- und Wellness-Club „Injoy“.
- Getränkegutschein für das Lokal „Vitamine“.
- Mitgliedschaft im Mountainbikeclub Schladming.
- 20 % Ermäßigung für Mountain-GoKart bei Schilenz.
- 20 % Ermäßigung für Sommerrodeln bei Familienhotel Austria.
- und vieles mehr . . .

Außerdem kann man bei „Sport und Mode Tritscher“, „Intersport Bachler“ und „Schuhhaus Weitgasser“ mit der Jugendcard um 10 % billiger Sportbekleidung bzw. Sportartikel kaufen.

Die Jugendcard ist im Erlebnisbad Schladming für alle Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren der Gemeinden Schladming und Rohrmoos zum Vorteilspreis von nur 79,- Euro erhältlich.

## Sommer - endlich Ferien!

Folgende Ferienaktionen werden wieder angeboten:

• **Ferienaktion des Landesjugendreferates.** Ferienprospekte, Info und Anmeldungen im Stadtamt Schladming, Familienreferat, Parterre, Zimmer E 02.

• **Die Kinderfreunde.** Ferienbüro der Kinderfreunde Steiermark, Kaiserfeldg. 22, 8010 Graz, Telefon 0316/82 55 12-22, oder unter [www.kinderfreunde-steiermark.at](http://www.kinderfreunde-steiermark.at)

• **Ferien mit Freunden - Kinderferien der Caritas.** Anmeldungen bitte direkt an die Caritas, Raimundgasse 16, 8010 Graz, Telefon 0316/8015-226.

• **Power-Ferien der „Action Company“.** Info bzw. Anmeldung bei Mag. Herbert Lientschnig, Telefon 0664/3412815 oder unter [www.actioncamps.at](http://www.actioncamps.at)

• **Jugend & Familiengästehäuser** bieten Ferien-camps und Gesundheits-camps an. Die genauen Termine und Details zu den Camps finden Sie auf [www.jfgh.at](http://www.jfgh.at) ([ferien@jfgh.at](mailto:ferien@jfgh.at)) oder unter 0316/7083-170.

\*

### Förderung Kindererholungsaktionen

Seit 2004 gewährt das Land Steiermark Familien und Alleinerziehenden unter

bestimmten Voraussetzungen eine Förderung für Kindererholungsaktionen.

Zweck der Förderung ist es, Kindern und Jugendlichen, die von anderen Institutionen (wie beispielsweise über Krankenkassen oder im Rahmen der Jugendwohlfahrt) keine oder eine Unterstützung in der Höhe

- von maximal 200,- Euro (bei zwei- und mehrwöchigen Aufenthalten) bzw.
- von maximal 100,- Euro (bei einwöchigen Aufenthalten) erhalten,

die Teilnahme an einer Erholungsaktion einer anerkannten Trägerorganisation zu ermöglichen. Anträge und Informationen im Stadtamt Schladming, Zi E 02.

## 70,- Euro Strombonus

Antragstellung bis 11. Juli

Personen, die in der Heizperiode 2007/2008 einen Heizkostenzuschuss oder im Jänner 2008 eine Auszahlung der Wohnbeihilfe des Landes Steiermark erhalten haben, wird der Strombonus ohne Antrag angewiesen.

Antragstellung im Stadtamt Schladming, Familienreferat, E02. Mitzubringen sind die Einkommensnachweise über alle im Haushalt lebenden Personen. Das anrechenbare monatliche Haushaltseinkommen darf nicht überschritten werden. Es beträgt für Ein-Personen-Haushalte 1200,- Euro; für Mehrpersonenhaushalte 2000,- Euro. Haushalten mit vier oder mehr Kindern, für die Familienbeihilfe bezogen wird, wird der Strombonus unabhängig vom Haushaltseinkommen ausbezahlt.

## Seniorenurlaubsaktion 2008 des Landes Steiermark

Die Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark 2008 soll Personen der älteren Generation (ab 60 Jahren), die aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse keine Möglichkeit haben auf Urlaub zu fahren, einen kostenlosen Erholungsurlaub ermöglichen.

### Termine:

**1. Turnus:** von Dienstag, den 20. Mai 2008, bis Donnerstag, den 29. Mai 2008:

- Gasthof „Grenzlandhof“, 8354 St. Anna am Aigen, Gieselsdorf 107. Anmeldeschluss 17. April 2008.

**2. Turnus:** von Dienstag, den 17. Juni 2008, bis Donnerstag, den 26. Juni 2008:

- Gasthof „Ederer“, 8160 Weiz, Weizberg 2. Anmeldeschluss 15. Mai 2008.

**3. Turnus:** von Dienstag, den 2. September 2008, bis Donnerstag, den 11. September 2008:

- Sonnenhof, 8230 Hartberg, Penzendorf 47;
- Gasthof „Schwammer“, 8241 Dechantskirchen 3.
- Pension „Stelzer“, 8241 Dechantskirchen 63. Anmeldeschluss jeweils 31. Juli 2008.

Detailinformationen und Anmeldungen im Familienreferat (bei Fr. Strauß) im Stadtamt (Zi E 02), Telefon 03687/22508 DW 26.

## Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familiennamen
29. Dezember 2007	Peter AURITSCH und Cornelia KOPOLD

## Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
30. November 2007	Luca Noel HAUSBERGER
7. Dezember 2007	Andre Raphael ROJER
1. Jänner 2008	Laura ARBESLEITNER
8. Jänner 2008	Sebastian HERMAYER
12. Jänner 2008	Anna STRALLEGGER
14. Jänner 2008	Sarah Petra MOSER
20. Jänner 2008	Marijana KOPIC
22. Jänner 2008	Acelya DÖNMEZ
1. Februar 2008	Miradije MALIQI
2. Februar 2008	Julia HÖLL
9. Februar 2008	Eğzon TOLAJ
15. Februar 2008	Noah Kimi KEINPRECHT
20. Februar 2008	Julian DUDIC
26. Februar 2008	Michael BLAZEVIC
3. März 2008	Alessandra Ruth POSTICA

## Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
29. November 2007	Natalia SCHÖNEMANN	87
6. Dezember 2007	Wilhelmine EGGER	95
13. Dezember 2007	Juliana GRIESEBNER	85
1. Jänner 2008	Hermann MARTINEZ	36
5. Jänner 2008	August SCHWAB	79
8. Jänner 2008	Egon GÖRLICH	80
12. Jänner 2008	Erna MÜLLER	79
19. Jänner 2008	Elfriede KAHR	87
21. Jänner 2008	Christa HEILDMAYER	48
1. Februar 2008	DI Emmerich Richard WALLNER	73
10. Februar 2008	Gudrun Hermine LETTNER	61
16. Februar 2008	Maria SCHIEFER	94
7. März 2008	Otto Ferdinand SCHEEWEIS	85
9. März 2008	Theresia FISCHBACHER	87
10. März 2008	Elisabeth Maria ZWINNERT	93

*Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, für die Zeit von 27. November 2007 bis 11. März 2008 (nur Schladminger betreffend).*

*Gesamtstatistik für den Zeitraum*

*27. November 2007 bis 11. März 2008:*

*7 Eheschließungen, 63 Geburten, 32 Sterbefälle.*

## Bauverhandlungen

*City Immobilien GesmbH* – Umbau im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses – Hauptplatz 38 zur Errichtung von 2 Geschäftsflächen;

*Grogger KG* – Umbau des Dachgeschosses zu einem Wellnessbereich – Hauptplatz 34;

*KR Dir. Albert Bauer und Margit Baier-Erlbacher* – Errichtung einer überdeckten Einstellfläche beim best. Objekt;

*Egger, Egger & Steiner GesmbH.* – Errichtung einer Dachtribüne und eines Müllraumes bei der Erlebnisalm „Hohenhaus-Tenne“ – Coburgstraße 512;

*Maunz Gerold u. Willibald* – Errichtung eines Zu- und Umbaus beim best. Wohn- und Geschäftshaus;

*Thomas Weitgasser* – Umbau und Aufstockung des ehem. Betriebsgebäudes (Pachernegg) zu einem Betriebs- und Wohngebäude – Bahnhofstraße 785;

*Bernhard Deutinger – Privatstiftung* – Umbau und die Aufstockung des ehem. Betriebsgebäudes (Pachernegg) zu einem Appartementhaus;

*Michael Knauß* – Umbauarbeiten beim Objekt – Pfarrg. 1 (Zubau Stiegenhaus, Erhöhung Lagerraum-Süd und Fensteränderung im Erdgeschoss);

*Werner Heimo Weitgasser* – Umbau und die Aufstockung des ehem. Betriebsgebäudes (Pachernegg) zu einem Betriebs- und Wohngebäude – Bahnhofstraße 786;

*Billa AG, Penny Markt* – Errichtung eines Penny Lebensmittelgeschäftes – Salzburger Siedlung 239;

*City Immobilien GmbH.* – Um- u. Zubau beim Wohn- und Geschäftshaus – Hauptplatz 38

und Bewilligung für einen teilweisen Abbruch;

*Maximilian Schwaiger* – Sanierung bzw. Erweiterung des best. Dachgeschosses – Martin-Luther-Straße 33 und Errichtung einer Holzhütte;

*Karl Rojer* – Errichtung eines Wohnhauses;

*Ing. Helmut Knauß u. Mag. phil. Tina Knauß* – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses – Untere Klaus 302, mit überdecktem Abstellplatz.

## Benützungsbewilligungen

*Hotel Mitterhofer GmbH.* – Um- und Zubau beim best. „Hotel Mitterhofer“;

*Hotel Mitterhofer GmbH.* – Zubau einer Sauna beim best. Wohnobjekt – Maistatt 368;

*Heinrich Moosbrugger* – Ausbau des Dachgeschosses und Zubau zum best. Wohnhaus vlg. Laberer;

*GERA-Bau-Markt GmbH.* – Zu- und Umbau beim Objekt – Gewerbestraße 687;

*Stundner Josef und Zirmgast-Stundner Helga* – Errichtung des Wohnhauses mit Carport;

*Knauß Johann und Barbara* – Errichtung des Wohnhauses – Obere Klaus 275;

*Schwab-Walcher GmbH & CoKG* – Zubau an der best. Tischlerei – Salzburger Straße 301;

*Christian Erlbacher* – Zubau beim best. Garagengebäude und Zubau einer Wellness-Anlage beim best. Objekt;

*Holzbau Ing. H. Tritscher GmbH.* – Diverse Umbauarbeiten und Nutzungsänderungen bei den Bestandsbauten - Bahnhofstraße 377;

*Mlinaritsch Sven* – Errichtung einer Garage mit Carport;



# Stadtgemeinde

**Cafe Niederl KG** – Wohnraumerweiterung im 1. Obergeschoss;

**Pilz Gerald** – Neubau eines Carports beim best. Objekt;

**Renate Gerhardt** – Umbau beim best. Wohn- und Geschäftshaus;

**Raimund Hirz, Gasthof „Zum Kaiserweg“** – Zubau eines Lagerraumes;

**Martinz Margarete** – Zu- und Umbauarbeiten beim best. Wohnhaus;

**Knauß Helmut** – Zubau an der best. Holzütte;

**Gerhardt Friedrich** – Errichtung des Wohnhauses – Untere Klaus 273;

**Schuller Gerfried** – Umbauarbeiten und Fassadengestaltung am best. Geschäftsgebäude „Blue Tomato“ – Ritter-v.-Gersdorff-Straße 562;

**Egger, Egger & Steiner GmbH** – Neubau der Erlebnisalm „Hohenhaus-Tenne“.

## Abbruchbewilligung

**Bürgerschaft Schladming** – Erteilung der Abbruchbewilligung für das Wohnobjekt – Augasse 54 und der Garagenanlage;

## Baufreistellungen

**Schischule „Hopl“** – Anbringung von Werbeeinrichtungen beim Objekt Coburgstraße 53 (Hechl);

**Madlencnik Werner** – Anbringung von Werbeeinrichtungen beim Objekt Coburgstraße 53 (Hechl) – für den „WM-Shop-Edelweiß“;

**Gerhardt Friedrich** – Einbau einer vollautomatischen Ölfeuerungsanlage;

**Steiner Günter** – Einbau einer Hackschnitzelheizung beim Objekt vlg. Steger – Obere Klaus 54;

**Perner Bernhard, vlg. Rantlhof** – Einbau einer vollautomatischen Pelletsfeuerungsanlage;

**Sieder Gerald – Untere Klaus 14** – Einbau eines Holzvergaserkessels beim Objekt vlg. Eiblhof;

## Bewilligungsfreie Bauvorhaben

**Handlos Werner** – Errichtung einer Pergola an der Westseite im Dachgeschoß;

**Wieser Martin** – Errichtung eines Schutzdaches östlich an das bestehende Stallgebäude;

**Faimann Walter** – Errichtung einer Verglasung der überdeckten Terrasse bei der best. Wohnung;

**Schmid Anton und Verena** – Errichtung einer teilweise offenen Gartenhütte;

**Etschel + Meyer GesmbH. + CoKG** – Errichtung eines teilweise offenen überdachten Sitzplatzes;

**Schnedhuber Ida** – Errichtung einer Loggiaverglasung bei der best. Wohnung;

**Ofner Johann und Waltraud** – Errichtung einer Loggiaverglasung bei der best. Wohnung;

**Graf Heidi** – Errichtung einer Loggiaverglasung bei der best. Wohnung;

**Raab Ferdinand** – Errichtung einer Loggiaverglasung bei der best. Wohnung;

**Schwaiger Maximilian** – Errichtung einer überdachten Abstellfläche und eines überdachten Müllplatzes;

**Petter Franz** – Errichtung einer Terrassenbegrenzungsmauer in einer Höhe von 0,75 m und einer Länge von ca. 3,70 m entlang der Grundgrenze Breitfuß;

**Trinker Walter** – Errichtung eines Flugdaches als Anbau an das Wohnhaus.



## Ehrenringträger Alois Wanke feierte 80iger

Der langjährige Obmann der Schladminger Philatelisten, Fleischaugermeister i.R. Alois Wanke, feierte Ende Jänner sein achtzigstes Wiegenfest.

Der Jubilar wurde in Attnang in Niederösterreich geboren. Mit zwei Jahren übersiedelte er nach Schladming, wo sein Vater eine Fleischaugerei eröffnete. Aufgewachsen ist der Jubilar bei seiner Großmutter. Die Schule besuchte Alois Wanke in Schladming. Dem Beruf des Vaters folgend, erlernte auch er den Fleischer-Beruf in Altaussee. Weitere Berufserfahrungen sammelte er in der Schweiz, in Braunau am Inn und in Linz, wo er auch seine Meisterprüfung im Fleischer- und Sel-

cherhandwerk abschloss. In Linz lernte er auch seine Frau Mathilde kennen. Der Ehe entstammen drei Töchter und ein Sohn.

1955 übernahm Alois Wanke den Betrieb des Vaters, 1989 gab er diesen an seinen Sohn weiter.

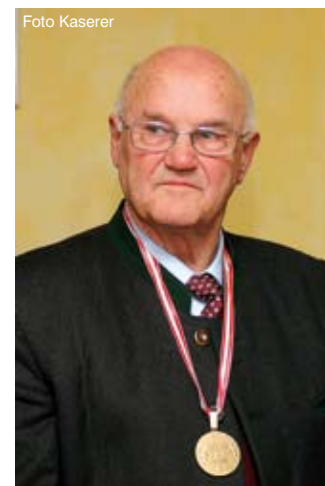
Seit der Jugendzeit galt sein großes Interesse neben dem Beruf vor allem dem Sport und Vereinen. So war er etwa 3. Reichsjugendmeister im Skispringen, steirischer Jugendmeister, Vorturner und im Turnrat tätig, war jahrzehnte Obmann des Fußballklubs Schladming, der Faschingsgilde und ist dies auch bis heute beim Philatelistenverein. Er war Mitglied des Sparkassenrates und im Pfarrgemeinderat.

## Ehrenringträger Heribert Thaller feierte 80iger

Heribert Thaller feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Thaller, der 1952 nach Schladming kam, wurde in der Kleinsölk geboren und kam dann zu sehr sozial eingestellten Zieheltern nach Stein an der Enns. Dort besuchte er auch die Schule. In Rottenmann erlernte er den Kaufmannsberuf und schloss die Lehre ab. Dem Jubilar blieb auch der Krieg nicht erspart, im Oktober 1945 kam er aus der Gefangenschaft in die Heimat zurück.

Der Weg führte Heribert Thaller dann nach Stainach zur Landgenossenschaft, für die er 34 Jahre tätig war und vom Verkäufer bis zum Abteilungsleiter hochkletterte. Thaller war Initiator für die Einkaufsmärkte und damit auch federführend für den Aufstieg der Landgenossenschaft zu seiner heutigen wirtschaftlichen Bedeutung.

Ganz wesentlich hat das Leben Thallers der Sport beeinflusst. Er war aktiver Fußballer, Tennisspieler, Skispringer und Stock-Weitschütze. In diesem Bereich kann er auf viele große Erfolge verweisen. Wesentlich ist Heribert Thaller mit der Durchführung den Alpinen Skiweltmeisterschaften 1982 verbunden. Nach der WM, bei der er als stellvertretender Generalsekretär wirkte, baute er den Zusammenschluss der Skiberge und begeisterte sich für Spe-



cial Olympics, wo er jetzt als Finanzchef sein Wissen und Talent in den Dienst dieser sozialen Sache stellt.

Der Jubilar gilt auch als „Wegbereiter“, ja als „Erfinder“ des erfolgreichen Politikers Hermann Kröll und damit der ÖVP in Schladming. Seit vielen Jahren widmet sich Heribert Thaller auch der Geschichte des Ennstales und des Sports. Vier Bücher tragen seine Handschrift. Eine umfassende Ansichtskartendokumentation hat Thaller kürzlich der Stadtgemeinde übereignet. Das Skimuseum in Haus ist mit dem Namen des Jubilars untrennbar verbunden.



# Der Bürgermeister gratuliert

## 70. Geburtstag

Helga Backhaus  
Dieter Backhaus  
Werner Kuhn  
Friedrich Pratscher  
Ingrid Peßl  
Siegmond Sieder  
Hans Steiner  
DI Adolf Schneidhofer

## 75. Geburtstag

Gertrude Biller  
DI Otto Plajer  
Willibald Schrempp  
Genoveva Gerhardtter  
Gertrude Heiser  
Anna Zirngast  
Ernst Tritscher

## 80. Geburtstag

Matthias Stocker  
Alois Wanke  
DI Helfried Andersson  
Eleonore Stangl  
Heribert Thaller  
Martha Landl  
Sophie Kahr  
Romana Tratter  
Gertrude Mayer  
Walter Schwendenwein  
Mag.pharm. Gerda Andersson  
Eva Derkogner

## 85. Geburtstag

Otto Schneeweis  
Otto Kraml  
Stefanie Eibl

## 90. Geburtstag

Luzie Barfus

## 95. Geburtstag

Franz Ellmer  
Emilie Reiter  
Henriette Ilgenfritz

**Anja Steiner**, eine unserer besten Trompeterinnen in der Stadtkapelle Schladming, hat im Fach Trompete den Magistertitel an der Musikhochschule in Graz mit Auszeichnung geschafft.

**Christina Diridl** schloss vor kurzem erfolgreich die Fachhochschule

für Sozialberufe – Joanneum Graz ab und ist bereits in der Sozialarbeit im Raum Bruck/Mur aktiv im Einsatz.

Die Stadtgemeinde Schladming gratuliert beiden Absolventinnen recht herzlich und wünscht beiden noch viel Glück im weiteren Schaffen.



Die Gemeinderäte Walter Schachinger und Sepp Tritscher gratulieren Emilie Reiter zu ihrem 95. Geburtstag



Gemeinderätin Astrid Wanke und Bürgermeister Jürgen Winter freuen sich mit Luzie Barfus über ihren 90. Geburtstag



Im Kreise seiner Familie, mit Bürgermeister Jürgen Winter und Gemeinderäten, feiert Franz Ellmer seinen 95. Geburtstag



Henriette Ilgenfritz freut sich über die Gratulationen einer Gemeindeabordnung unter Bürgermeister Jürgen Winter

# Aus den Vereinen

## Das Hospizteam Schladming bietet Hilfe bei Trauer

Das Hospizteam Schladming bietet seit einem halben Jahr eine Gruppe zum Thema „Trauer“ an.

Diese Initiative entstand durch die Erfahrungen der Mitarbeiter(innen) bei der Begleitung schwerkranker Menschen und deren Angehörigen. Dabei wurde sichtbar, dass den Hinterbliebenen nach Todesfällen manchmal eine Unterstützung gerade längerfristig fehlt. Oft haben die Betroffenen eine Scheu davor, Bekannte, Freunde oder auch Familien-

mitglieder mit ihrem Kummer, ihren Nöten und Gefühlen zu behelligen. Sie haben die Vorstellung, ihnen damit zur Last zu fallen oder die Umgebung könnte die Erwartung an die Trauernden haben, sie müssten die damit verbundenen Gefühle und Gedanken bereits längst überwunden haben.

\*

Trauern ist ein individueller Prozess, bei dem es um sehr intensive und widersprüchliche Gefühle geht, die sich in ganz unterschied-

lichen Zeiträumen erleben lassen.

Das Sprechen über diese Gefühle in einer Gruppe von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kann eine große Erleichterung bringen.

Aus diesem Grund hat sich das Hospizteam entschlossen, eine solche Gruppe zu initiieren. Organisiert und angeleitet werden diese regelmäßigen Zusammenkünfte von einer Psychotherapeutin, die durch ihre berufliche Tätigkeit viel Erfahrung mit dem Thema

Sterben und Trauer gesammelt hat.

Zu diesen Treffen sind alle Menschen, die sich mit dem Thema ihrer Trauer und den damit verbundenen Gefühlen auseinandersetzen möchten bzw. dabei auch die Unterstützung durch die Gruppe erfahren möchten, recht herzlich eingeladen.

Die Treffen finden jeden zweiten Mittwoch im Monat statt; nähere Informationen können bei Frau Wallner unter 0650/89 70 144 erfragt werden.

## Die Freiwillige Feuerwehr Schladming zieht eine erfolgreiche Bilanz 2007

Bei der 134. ordentlichen Wehrversammlung wurde im Beisein von Bürgermeister Jürgen Winter sowie Abschnittsbrandinspektor Lettner und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Hartl eine umfangreiche Bilanz des Feuerwehrjahres 2007 präsentiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Schladming rückte zu 22 Brandeinsätzen und 40 technischen Einsätzen aus. Dabei wurden 14 Personen aus lebensbedrohlichen Situationen befreit, und durch das Eingreifen der FF Schladming konnten Sachwerte in der Höhe von 895.000 Euro gerettet werden. Insgesamt 174 Personen aus der Bevölkerung wurden im vorbeugenden Brandschutz praktisch unterrichtet.

Die FF Schladming zählt zur Zeit 95 Mitglieder; 78 davon im Aktivstand, 10 in der Jugend und 7 Ehrenmitglieder. Insgesamt wurden von dieser Mannschaft für Arbeit, Übungen und Einsätze im Feuerwehrjahr 2007 knapp 9500 Stunden freiwillig für die Allgemeinheit geleistet.

\*

Die intensive Jugendarbeit der FF Schladming machte sich wieder bezahlt. Im Rahmen der Wehrversammlung konnten drei Kameraden aus der Jungfeuerwehr in den Aktivstand übernommen werden. Manuel Grasser, Ernst Stocker und Thomas Walcher wurden zum Feuerwehrmann angelobt und werden die Einsatzmannschaft weiter verstärken.

Befördert wurden weiter: Gerald König, Andreas Perner, David Riemelmoser und Roland Schwaiger zum Oberfeuerwehrmann, sowie Markus Kleer zum Löscheinmeister.

\*

Ein großes Projekt ist die Ersatzbeschaffung des 28 Jahre alten SRF (Schweres Rüstfahrzeug).

Das neue, 535.000 Euro teure SRF, ist mit einem 16-Meter-Tonnen-Kran, Seilwinde, Schere, Spreitzer, Stempel, Löschanlage, Hebedreieck und Plasma-Schneidergerät ausgerüstet und wurde am 8. Februar 2008 ausgeliefert. Nach Abwicklung der umfangreichen Einschulungen wird es so schnell wie möglich in den Dienst gestellt.

### *Ein Ausblick auf die Veranstaltungen 2008:*

10. Mai 2008: Segnung des neuen SRF um 18.00 Uhr am Hauptplatz.

22. und 23. August 2008: Fetzenmarkt mit Sommerfest.

Die freiwillige Feuerwehr der Stadt Schladming bedankt sich bei der Bevölkerung, ganz speziell bei allen Gönnern für die großartige Unterstützung und ersucht auch weiterhin um die Verbundenheit zu „Ihrer“ Feuerwehr. Ohne diese wäre eine Finanzierung und Abwicklung in dem jetzigen, großen Umfang nicht möglich.

Aktuelle Informationen über Einsätze und Aktivitäten gibt es übrigens im Internet unter [www.feuerwehrscladming.at](http://www.feuerwehrscladming.at)



## Die Skihauptschule Schladming ist wieder Weltmeister



Heuer fanden von 9. bis 14. März 2008 die Mannschaftsweltmeisterschaften der Schulen in Alpe d'Huez (Frankreich) statt.

Die Knabenmannschaft der Skihauptschule Schladming qualifizierte sich im Dezember vergangenen Jahres in Flachau für diese Weltmeisterschaft, obwohl man nach dem Riesentorlauf mit 6,5 Sekunden Rückstand nur auf dem 6. Platz lag. Im Slalom dominierten aber die Knaben von Schladming und somit konnten sie sich noch für Frankreich qualifizieren, was bei den anderen Skihauptschulen als Sensation gewertet wurde.

In Alpe d'Huez führte man bereits nach dem Slalom am Dienstag, und nach dem Riesentorlauf am Donnerstag konnten die Knaben der Skihauptschule Schladming über den Gesamtsieg jubeln. Es ist bereits der elfte Weltmeistertitel für eine Mannschaft der erfolgreichsten Skihauptschule Österreichs.

Die Mannschaft bildeten Manuel Michael Winkler (Graz), Rene Binder (Ram-sau), Karelly (Trofaiach), Philip Stadler (Eben), und Matthäus Dürager (Altenmarkt). Sie wurden von Dipl. Sportlehrer Matthias Hartl so erfolgreich betreut.

## „SuperStar(k)!? Petrus“ – das neue Musical der drei Chöre

Das bereits 5. Musicalprojekt der drei ökumenischen Chöre der *Evangelischen Pfarrgemeinde Schladming*, des *Königskinderchors*, des *5:16-Chors* und des *Jugendchors* © by C heißt

„*SuperStar(k)!? Petrus*“.

Aufgeführt wird das Musical am Freitag, dem 2. Mai und am Samstag, dem 3. Mai 2008, jeweils um 17.00 Uhr, in der Dachstein-Tauern-Halle in Schladming. Der Eintritt ist gratis, um eine Spende für die Abdeckung der Unkosten wird gebeten.

\*

91 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 5 bis 23 Jahren aus Schlad-

ming, Rohrmoos, Haus und Aich, proben schon fleißig seit Jahresbeginn unter der Leitung von Catherine Galler-Tièche und Joanna Charalampous.

Das Musical handelt von jungen Leuten, die den Superstars und vorgegaukelten Idealen der Castingshows und Wettbewerben dieser Welt nacheifern. Sie müssen jedoch erfahren, dass man nicht immer der Schnellste, die Schönste, der Beste oder die Klügste sein kann. Sie fühlen sich einsam und wertlos.

Bei Professor Dr. Theo Logie, einem wunderlichen Erfinder, finden sie Trost und Hilfe. Er erzählt ihnen die

biblische Geschichte von Simon Petrus, dem Fischer.

Petrus, ein Jünger von Jesus, war ein starker Mann, der glaubte, alles im Griff zu haben. Doch auch er versagte und konnte seinen hohen Vorgaben an sich selbst nicht gerecht werden. Jesus hat Petrus aber die Gewissheit gegeben, dass er ihn trotzdem liebt. Die Geschichte von Petrus zeigt den jungen Leuten, was Jesus für uns getan hat, wie sehr er uns liebt und uns vergibt. Er hat jeden einzigartig und wertvoll gemacht und möchte immer für uns da sein.

Eingebettet in eine moderne Rahmenhandlung wird die Geschichte von Petrus



mit schwungvollen Tanzszenen, berührenden Solo-Balladen und großen Chöreinslagen erzählt. Ob groß oder klein – lassen Sie sich zwei Stunden in die Welt der Musik entführen.



# Partnerschaft

## Schladminger Schüler in der Partnerstadt Felletin

Auf Einladung des Partnerschafts-Komitees Schladming-Felletin waren im Dezember 14 Schülerinnen und Schüler des fremdsprachlichen Schwerpunkts mit ihrer Französischlehrerin Monika Faes beim Besuch in Felletin.

Höhepunkte dieser Reise waren der Besuch des „Collège Jean Grancher“ in Felletin und der Ausflug in das

malerische Städtchen Aubusson mit seiner Teppichweberei. Beeindruckend waren die Gastfreundschaft und Herzlichkeit unserer Gastgeber. Ein Erlebnis war das Reiten auf (französischen ☺) Pferden, der Besuch eines Konzertes („La pierre qui chante“) im Dom von Felletin und natürlich das unmittelbare Anwenden der französischen Sprache.



### Die Eindrücke der Schüler und Schülerinnen

*In Felletin gefiel mir der Adventmarkt. Auch die Berufsschule und das Collège waren sehr schön. Die Leute in Felletin waren außergewöhnlich nett. Sevi*

*Mir haben das Collège, das Shoppen in Aubusson, das Feuerwerk und die Geburtstagsfeier von Hans-Georg am besten ge-*

*fallen. Der beste Punkt war, dass wir uns alle so gut verstanden haben. Danke für's Mitfahren!*

*Eva-Maria*

*Mir hat alles an Felletin gefallen. Vor allem das Collège, der Besuch dort, das Schulsystem, das wir kennen lernten und auch das Essen in der Cantine.*

*Danke für's Mitfahren, es hat sehr viel Spaß gemacht!*

*Martha*

## 10 Jahre Schülerlotsen in Schladming

Seit über zehn Jahren verrichten Schüler der beiden Hauptschulen im gefährlichen Bereich der Kreuzung Erzherzog-Johann-Straße und Tutterstraße Schülerlotsendienste.

Am Beginn des jeweiligen Schuljahres erhalten die zukünftigen Schülerlotsen wichtige Informationen bezüglich der Verkehrssicherheit von ihren Lehrern Birgit Gerhardter (HS1) und Toni Streicher (HS2) und werden vor ihrem ersten Dienst von

Insp. Josef Schmuck gründlich auf ihren Aufgabenbereich vorbereitet.

Im heurigen Schuljahr beteiligen sich fast alle Schüler und Schülerinnen der 2a-Klasse und 2 Schülerinnen aus der 3. Klasse an diesem freiwilligen Dienst. Im wöchentlichen Wechsel mit der Hauptschule 2 ermöglichen die Schülerlotsen ab 7.00 Uhr allen Schulkindern das gefahrlose Überqueren der Straßen in diesem Bereich. Deutlich heben sie sich mit

ihren leuchtenden Mänteln, Kappen und Kellen vor allem während der finsternen Jahreszeit von der Straße ab.

Die Kinder sind sich ihrer Verantwortung sehr bewusst und erfüllen diese Aufgabe mit Freude und viel Einsatz. Dafür gebührt ihnen ein großes Lob!

Schülerlotsen der HS1 im Schuljahr 2007/08 sind: Sebastian Arzbacher, Franziska Berger, Mario Egger, Katrin Gabler, Magdalene Helferfer, Ramona Höllbacher, Rosalia Kellerer, Thomas Kerschbaumer-Gugu, Xenia Klackl, Nina Küb-



ler, Stean Pichler, Simon Pilz, Jana Pitzer, Constantin Pöschko, Eva-Maria Royer, Lukas Schmid, Maximilian Schrempf, Johannes Schwab, Regine Schwarzkogler, Lisa Stocker, Romana Stocker, Hubert Wieser, Lukas Zuljan,



## Skitage der Hauptschule 1 Schladming

### Individualisierung im Schulsport

Im Jänner führte die Hauptschule 1 Schladming ihre bewährten Skitage für die drei ersten Klassen durch. Insgesamt nahmen daran alle 67 Schüler teil.

Das Ziel dieser Skitage war, die Schüler von den Sportlehrern altersstufengerecht auszubilden, die Spitzenfahrer rennsportmäßig zu fordern und die auch in unserer Skiregion immer größer werdende Zahl von Nichtskifahrern und ängstlichen Skifahrern für diesen

Sport zu begeistern und in Kleingruppen zu fördern.

\*

Die kleinen Skisportler hatten Spaß, Freude und erzielten große Fortschritte, so der einheitliche Tenor der sechs Sportlehrer, die sich besonders über das höfliche Benehmen der Kids freuten.



## „Die Mützen“ im Sinne von „Schladming hilft ...“

### *Spende eines Elektro-Rollstuhlantriebes für behinderten Schladminger*

„Die Mützen“, eine lose Vereinigung junger aktiver Schladminger, hat sich im heurigen Adventmarkt zum Ziel gesetzt, für den an den Rollstuhl gefesselten Schladminger Mitbürger Patrick Kleer, den Ankauf eines elektrischen Antriebes zu finanzieren.

Über vier Wochenenden hinweg betrieben sie unter dem Namen „Schladming hilft“ einen Marktstand. Der Erlös in Höhe von 4.224,- Euro wurde vor kurzem nun an Patrick Kleer und dessen Eltern im Rathaus Schladming in Form eines Schecks von Werner Krammel, Walter Niederl jun. und weiteren Mitgliedern der Mützen, im Beisein von Bürgermeister Jürgen Winter und den Mitgliedern des Stadtrates sowie Notar Dr. Wolfgang Erhart übergeben.

Als weiterer Spender stellte sich Patrick Thaler ein, der zusätzlich rund 900,- Euro auf Onkel Willys Hütte für den Schladminger gesammelt hat.

Patrick Kleer und dessen Eltern freuten sich über die großzügigen Spenden, die mithelfen, das Leben zu erleichtern. Mit zunehmendem Alter wurde es nämlich schwieriger, den Rollstuhl zu bewegen. Die elektrische Schiebe- und Bremshilfe ist eine große Unterstützung für Patrick in der Fortbewegung mit dem Rollstuhl.

\*

Aus der Aktion „Schladming hilft“ konnte damit durch die Unterstützung junger engagierter Leute einem weiteren behinderten Mitbürger geholfen werden.

## Besuch aus dem Fürstentum Liechtenstein

### *Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschüscher bei Special Olympics Österreich*

Anlässlich des Herren-Weltcup-Sloms besuchte der Vize-Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein, Dr. Klaus Tschüscher, mit seiner Gattin Schladming. Er trat dabei auch in Kontakt mit Special Olympics Österreich.

Der Empfang für den Regierungschef und seiner Begleitung im Rathaus Schladming, zu dem Bürgermeister

Jürgen Winter eingeladen hatte, war sehr herzlich. Die Zeit des Aufenthaltes in Schladming wurde zu zahlreichen Gesprächen genutzt. Als großes Kompliment an Schladming darf gewertet werden, dass in Schladming im Gegensatz zu Kitzbühel der Sport im Mittelpunkt steht. Der Regierungschef trug sich auch ins Goldene Buch der Stadt Schladming ein und vermerkte dazu, dass „die Stunden in Schladming einfach wunderbar und von einer spürbar großen Herzlichkeit geprägt waren.“



Foto Pitzer

## Frühstückstreffen für Frauen

### *und Abendtreffen für Frauen und Männer*

Zum dritten Mal wird das Frühstückstreffen für Frauen auch für Männer in einer gesonderten Veranstaltung zugänglich. Zum Abendtreffen, am Freitag, dem 4. April, um 19.00 Uhr, sind Frauen und Männer in die Rohrmooser Erlebniswelt eingeladen. Das traditionelle Samstags-

Frühstückstreffen nur für Frauen, ist am 5. April, um 8.30 Uhr, in der Rohrmooser Erlebniswelt. Beide Treffen sind mit einem Essen, einem Lebensbericht und einem Vortrag verbunden.

Esther und Erhard Lieberknecht, die Referenten zum Thema: „Vergeben und aufatmen“, leben in Stainach, haben drei Kinder und

sind unter anderem als Familientherapeuten tätig.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen sind bis eine Woche vorher notwendig, bei Frau Andrea Lösch, 8966 Aich Nr. 2, Tel. 03686/4736. Der Preis beträgt 8,- Euro. Die beiden Veranstaltungen in der Dachstein-Tauern-Region werden von Sigrid Krömer geleitet.



## Zahlreiche Teilnehmer am Schladminger Volksskitag

*Marina Herzmayr und Raphael Galler sind die Tagessieger*

und somit die Gewinner des diesjährigen Schladminger Volksskitages, der bei guten äußeren Bedingungen auf der Hochwurzen ausgetragen und vom ESV Schladming abgewickelt wurde. 186 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich zum Volksskitag angemeldet, 133 wurden letztlich gewertet. Die Familienwertung ging an die Familie Pekoll, die Mannschaftswertung sicherte sich der ESV Schladming.

Im Rahmen der Siegerehrung wurden auch wertvolle Preise verlost. Die Hauptpreise gingen an Ing. Wolfgang Kraml (Planai-Saisonskipass), die Familie Helene Erlbacher (Familienjahreskarte für das Erlebnisbad) und Michael Tiefenbacher (Einzeljahreskarte für das Erlebnisbad).

\*

Die Ergebnisse:

Mini w: Schremppf Anna-Marit vor Emilie Schmid und Paula Weichbold; Mini m: Simon Wörister vor Vinzent Wieser und Paul Waschl; K I w: Jaqueline Schmid vor Andrea Lettmayer und Elena Waschl; K I m: Lukas Steiner vor Luca Wieser und Lukas Landl; K II w: Carmen Michel vor Kristin Gerhardter und Milena Rohrmoser; K II m: Christof Leinweber vor Alexander Hutegger und Peter Weichsler; Sch I w: Vanessa Gerhardter vor Katrin Hutegger und Johanna Erhart; Sch I m: Michael Steiner vor Matthias Schütter und Daniel Bauer; Sch II w: Miriam

Steiner vor Annina Gyger und Marlies Tritscher; Sch II m: David Pekoll vor Rudolf Fischbacher und Christian Strauß; Damen II: Helene Erlbacher vor Cäcilia Stückelschweiger und Margit Perner; Damen I: Manuela Schwarz vor Britta Wieser und Sonja Weichbold; Jgd I w: Melissa Schütter; Jgd II w: Marina Herzmayr vor Nadine Steiner; Damen Allg: Marleen Linder vor Andrea Kahr; Herren AK Iv: Hans Waschl vor Albert Baier; AK III: Alfred Kiendler vor Manfred Schütter und Wilfried Stocker; AK II: Max Lettmayer vor Hermann Habersatter und Wilfried Gerhardter; AK I: Franz Knauss vor Hubert Rohrmoser und Peter Weichbold; Jgd I m: Raphael Galler vor Patrick Stocker; Jgd II m: Gerhard Pekoll vor Fabian Galler; Herren Allg.: Christoph Tritscher vor Alexander Stocker und Stefan Stocker; Gästeklassen: K/Sch w: Emily Steinberger; K/Sch m: Erik Steinberger vor Niclas Gerhardter und Andreas Stocker; Herren: Philipp Schwarzkogler vor Norbert Knauss und Meinhard Trinker;

Familienwertung:

Pekoll (David, Gerhard und Günter Pekoll), vor Wieser (Hermann, Britta und Luca Wieser) und Hutegger (Kurt, Alexander und Katrin Hutegger);

Mannschaftswertung:

ESV (Raphael Galler, Wilfried und Vanessa Gerhardter) vor Kfz Erlbacher (Hermann Habersatter, Alexander Stocker und Cäcilia Stückelschweiger) und Union Blau Weiß 2 (Christoph Tritscher, Wilfried Stocker, Marlies Tritscher).



## Schladminger Fasching mit neuem Prinzenpaar

*Ingeborg I. von der Hopfenperle und Daniel der I. von den Comaktiven*

regierten als 34. Prinzenpaar den heurigen Fasching. Die Prinzenkrönung wurde zum bravourösen Fest. Hofmarschall Michael Neureiter führte durch das abwechslungsreiche Programm und dankte dem ausgeschiedenen Prinzenpaar Karin I. vom Südkurvenstüberl und Reinhard dem I. zur schulischen Reinheit für ihr großartiges Engagement während der letzten zwei Regentjahre.

\*

Im Rahmen der Krönung, welche die stolze Mädchen- und Prinzengarde eröffnete, wurde an Landeshauptmannstellvertreter Dr. Kurt Flecker und Vizebürgermeister Mag. Hannes Pichler der Schladminger Faschingsorden sowie an zahlreiche Narren der Prinzenorden verliehen. Daraufhin folgte die Huldigung des neuen Prinzenpaares durch die Damen des Hofes. Dann ging es Schlag auf Schlag mit den Huldigungen der Mädchen- und Prinzengarde, des Elferrates, der Familie der Prinzessin, der Turnerinnen der Prinzessin, der Mitarbeiter der Schladminger Brauerei, des Clubs der Lokführer im Oberland, des

alten Prinzenpaares und Hofstaates und der Feuerwehr.

\*

Das Ballgeschehen war geprägt vom Steirerball des Heimatvereines, dem bestens besuchten Sportler-Maskenball des Fußballklubs, vom Kindermaskenball der Faschingsgilde und vom Lumpenball des Bergrettungsdienstes. Im Faschingstreiben fehlte auch nicht die Rathaussturmung und am Faschingdienstag nach buntem Treiben das Faschingsbegraben.

Für das Prinzenpaar und den Hofstaat gab es darüber hinaus zahlreiche Besuche in Lokalen und Häusern in Schladming und Umgebung.

\*

Von der Faschingsgilde wurde vor wenigen Tagen das große österreichische Gardetreffen organisiert. Über 60 Gruppen boten eine tolle Show.

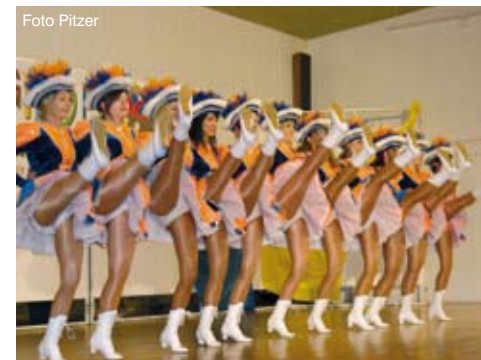






Foto Kaserer

## The „Nightrace“ war wieder ein toller Erfolg

Deutlich mehr als 45.000 Zuschauer, so OK-Chef Hans Groggl in einer kürzlichen Aussendung, peitschten Mario Matt zum Sieg auf der Planai. Platz zwei ging an den Franzosen Jean Baptiste Grange, Dritter wurde Manfred Mölgg.

Die Stimmung war auch diesmal atemberaubend. Zahlreiche VIP-Gäste, von Bundespräsident Heinz Fischer über Bundeskanzler Alfred Gusenbauer und den Landeshauptleuten Franz Voves und Hermann Schützenhöfer, bis zur Schauspielerin Marianne Mendt und anderen, war alles vertreten. Zigtausende euphorische Fans gab es nicht nur entlang und am Fuße des Zielhanges, sondern auch in der Weltcup-Meile.

Die tolle Bilanz ermöglichen die Mannen des Pisten- und Organisationsteams und die Fans durch ihr sportlich faires Verhalten. Dafür gebührt Dank und Anerkennung.

Für Nightrace-Stimmung sorgten im Vorhinein auch kreativ dekorierte Schau-fenster. Zu den Highlights rund um das Nightrace zählten aber auch die Livesendung „Sport am Sonntag“ aus Schladming, das WSV-Sporthilfe Charity Race, der Galaabend am Vorabend des Nightrace, die Startnummernverlosung und die Kesselwurst-Party auf der Schafalm.

38 TV-Stationen aus 35 Nationen waren vor Ort, um vom Nightrace 2008 zu berichten. Im ORF verfolgten rund 1,5 Millionen Zuschauer das Rennen.

\*

Im Hinblick auf die WM-Bewerbung Schladmings, zur Austragung der Alpinen Ski-WM 2013, war der Nachtslalom abermals eine unbezahlbare Werbung in eigener Sache. Ende Mai, wenn die Vergabe durch die FIS erfolgt, sollte dieser Umstand zu unseren Gunsten den Ausschlag geben.

## „Sicherheit in der Stadt“ war das Schwerpunktthema bei der Bürgerversammlung

Die Sicherheit in der Stadt war neben dem künftigen Baugeschehen und den Baumerneuerungen das Schwerpunktthema der kürzlich stattgefundenen Bürgerversammlung. Dies deshalb, weil sich in der letzten Zeit Vandalenakte in der Stadt wieder gehäuft haben.

Polizeikommandant Martin Weber berichtete über das Geschehen. Immer wieder kommt es zu stärkeren Lärmbelästigungen durch Gäste der Nachtlokale. Verursacher sind nicht nur Gäste von außen. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Körperverletzungen gleich um das Doppelte zu, eine dreifache Steigerung gibt es bei Anstandsverletzungen und Jugendgesetzübertretungen. Sachbeschädigungen blieben im Verhältnis gleich, angestiegen sind jene, die öffentliche Güter betreffen.

Äußerst bedenklich erscheinen die zunehmenden Alkoholexzesse, die bis zur Injizierung teils mit gebrauchten Spritzen von

Alkohol ins Blut gehen. Weber richtete an Eltern und Erziehungsberechtigte den Appell, die Augen offen zu halten und verwies darauf, dass bei Beschädigungen unmündiger Jugendlicher die Eltern für die Schäden haften.

Man könne derzeit von einer gewissen Wohlstandsverwahrlosung sprechen. Aber nicht alle Jugendlichen, so Weber, sind über den gleichen Kamm zu scheren. Der Großteil ist ordentlich und in Ordnung. Es sollte auch gelingen, aus diesem Kreis Verbündete für ein positives Zusammenleben zu finden.

Von der Polizei verstärkt wurde der Streifen-dienst. Seitens der Stadt-gemeinde wird der Security-Dienst verstärkt. Es soll künftig auch ein Wachhund eingesetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Securitydienst und der Polizei funktioniert gut. Dadurch konnten kürzlich englische Gäste, die zahlreiche Autos beschädigten, ausgeforscht werden.



Foto Kaserer

Als Anerkennung für seine großartigen Siege in Schladming, erhielt Benni Raich aus den Händen von OK-Chef Mag. Hans Groggl und Trainerlegende Charly Kahr eine Ehrenurkunde des WSV



## Zwölf neue Gemeindewohnungen für Schladming

Zentral und dennoch in ruhiger Lage, werden in der Rosseggerstraße zur Zeit von der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann zwölf Mietwohnungen errichtet. In den zwei dreigeschossigen, voll unterkellerten Häusern, sind jeweils sechs Wohneinheiten von 60 bis 87 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche untergebracht. Die Beheizung erfolgt mittels Fernwärme. Für jede Wohnung sind ein eigenes Kellerabteil und ein überdachter PKW-Abstellplatz verfügbar.

Zu den Erdgeschosswohnungen gehören eigene, teilweise überdachte Terrassen und Gärten, die Wohnungen in den Obergeschossen haben einen eigenen Balkon. Zur Infrastruktur der Wohnanlage gehören u.a. ein Kinderspielplatz mit Sandkiste und Rutsche, ein Fahrradabstellplatz, Besucherparkplätze und ein eigener Müllplatz.

Die Häuser werden schon im Herbst 2008 fertiggestellt und als Gemeindewohnungen insbesondere Familien zur Verfügung gestellt. Die Mietkosten, abzüglich eventueller Wohnbeihilfe, betra-

gen bei einer Wohnung mit 77 m<sup>2</sup> ca. 420,- Euro inklusive Betriebskosten.

\*

Bürgermeister Jürgen Winter, von dem die Initiative für diese Wohnbauten ausgeht, betont, dass von Seiten der Stadt Familien mehr günstiger Wohnraum zur Verfügung gestellt wird. Durch die Weiterentwicklung Schladmings ist besonders im Bereich von geförderten Mietwohnungen für Familien Handlungsbedarf gegeben. Ziel der Gemeinde wird es weiter sein, „leistbare Wohnqualität“ zur Verfügung stellen zu können.

\*

Weitere Informationen und Bewerbungen bei bzw. an

Stadtgemeinde  
8970 Schladming,  
Coburgstraße 45

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 30. Juni 2008.

\*

In der Stadtgemeinde Schladming liegen natürlich auch detaillierte Informationen über die Richtlinien für eine Wohnbauförderung auf.

## Zahnarzt Dr. Siegfried Schön schließt seine Ordination

Sein Nachfolger ist Dozent DDr. Günther Schultes

Zahnarzt Dr. Siegfried Schön wird am 31. März 2008, nach 36-jährigem Wirken, seine Zahnarztordination schließen und in den verdienten Ruhestand treten.

Sein Nachfolger wird Dozent DDr. Günther Schultes sein, der in den bisherigen Ordinationsräumen von

Dr. Schön im Pichler-Haus, am Schladminger Hauptplatz, seine Ordination Anfang Mai als Kassenarzt beginnen und unter der gleichen Telefonnummer wie Dr. Schön erreichbar sein wird.

Die Stadtgemeinde Schladming dankt Dr. Schön für das jahrzehntelange Wirken als Zahnarzt in Schladming, insbesondere aber auch für seine ausgeführte Tätigkeit als „Schulzahnart“.



Dr. Siegfried Schön, mit Gattin Mag. Ilse Schön, informierte Bürgermeister Jürgen Winter von der Schließung seiner Ordination.

## Kernphysiker tagten abermals in Schladming

Ende Februar wurden in Schladming zum 46. Male die „Internationalen Universitätswochen für Theoretische Physik“ veranstaltet.

Die Tagung leitete Universitätsprofessor Dr. Reinhard Alkofer. 80 Teilnehmer(innen) aus insgesamt zwölf Ländern aus aller Welt waren vertreten.

Im September wird in Schladming eine weitere, wissenschaftliche Tagung auf internationaler Ebene stattfinden.

Zur sog. *ICMDA-Europe-Eurasia-Conference* werden über 1000 Ärzte und Medizinstudenten mit christlichem Glauben aus Überzeugung erwartet.



# Leserbriefe

## *Ein Dankeschön an die Gemeindeglieder!*

Nachdem viele Gemeindeglieder wenig Lob für die Gemeindeglieder übrig haben, möchte ich nun meinen Dank aussprechen, für die gute Arbeit, die sie im Zuge der Schneeräumung geleistet haben. Besonders dankbar bin ich für die Räumung der Spazierwege durch Herrn Kiendler Walter, da ich diese mit meinen zwei Hunden Lord und Cora jeden Tag benutze.

Noch einmal besten Dank und weiter so.

Sieder Christl mit Lord und Cora.

\*

*Liebe Frau Sieder!*

*Vielen Dank für Ihre lieben Zeilen und die anerkennenden Worte. Wir freuen uns sehr, wenn seitens der Bevölkerung und der Gäste auch Anerkennung für die Arbeit ausgesprochen wird. Zu oft nämlich wird nur das aufgezeigt, was negativ erscheint, das Positive wird als selbstverständlich hingegenommen.*

Jürgen Winter, Bürgermeister

\*

*Geschätzter Herr Bürgermeister, lieber Jürgen!*

Ein kleiner Nachtrag zur Bürgerversammlung vom 13. März 2008.

Erstaunlich vielfältig war die Fülle der behandelten Themen, höchst erfreulich der hervorragende Besuch der Veranstaltung. Es ging um

1. Hardware (Bauvorhaben, Beton, Reparaturen, etc.).
2. Natur (Baumbestand im innerstädtischen Bereich).
3. Software (Menschen, die Jugend, Suchtmittelmissbrauch, Vandalismus, Sicherheit etc.).

Ungemein nachdenklich und sehr betroffen haben uns die Ausführungen zu Punkt 3 gemacht! Sind diese Begleitscheinungen der Preis für die momentane Entwicklung unserer Stadt?

In der Geschichte der Stadt Schladming gab es wohl selten Phasen, die wie unsere Gegen-

wart von einer so großen Aufbruchstimmung und Dynamik geprägt waren!

Wir sollten bei dieser rapiden Weiterentwicklung unserer Stadt bedenken, dass jeder Mensch, jeder Bürger dieser Stadt, insbesondere aber die Kinder und Jugendlichen über eine spezielle Eigenzeit und einen eigenen Lebensrhythmus verfügen!

Tag für Tag gibt es unzählige Beispiele dafür, dass Menschen in der unterschiedlichsten Weise, an dieser unwidersprochenen Entwicklung der westlichen Zivilisation scheitern, oft genug die schwächsten Mitglieder unserer Gemeinschaft, die Kinder und Jugendlichen!

Unter Allfälligem hast du mit Freude und Stolz darauf verwiesen, dass sowohl im ordentlichen, als auch im außerordentlichen Haushalt der Stadt Schladming namhafte Überschüsse erwirtschaftet werden konnten!

Zusätzliche Mittel für weitere Vorhaben des Gemeinwesens von Schladming stehen damit zur Verfügung!

Alle unter gefertigten, Väter junger Schladminger Mitbürgerinnen und Mitbürger ersuchen dich, beim Einsatz dieser Mittel künftig mehr denn je auch gezielt das Wohl unserer Kinder, unserer Nachkommen im Auge zu behalten!

Es ist höchst an der Zeit gezielt und ganzheitlich darüber nachzudenken, welche Einrichtungen, Programme, Förderungen und Begleitpersonen zum Wohl der jungen Generation von Schladming und der Umgebung aufgeboden und finanziert werden sollten!

Ein kleines, jedoch sehr offenkundiges Beispiel für die Wertigkeit von Aufwendungen für die junge Generation dürfen wir zum Abschluss anfügen:

Die Kinderspieleinrichtungen im Stadtpark von Schladming sind in der Tat kein Aushängeschild und würdiges Beispiel für eine WM-Stadt und den überlegten Einsatz öffentlicher Gelder zum Wohle unserer Kinder!

Es ist höchst an der Zeit darüber nachzudenken, wie unsere Stadt, mit den Bedürfnissen, Sorgen und Nöten junger Mitbürger umgeht!

Die unten gefertigten sind gerne bereit, an der Seite von Gleichgesinnten in diesen Nachdenkprozess über die Gestaltung einer kinderfreundlichen und damit zukunftsweisenden Stadt einzutreten!

Norbert Linder  
(linder.norbert@linder-gruber.at)  
Gerhard Wieser, Werner Ebenbauer, Gerhard Resch, Willi Pichler

\*

*Sehr geehrter Herr Linder, lieber Norbert!*

*Herzlichen Dank für Deinen Leserbrief vom 14. März 2008, verfasst anlässlich der Bürgerversammlung vom 13. März in der Dachstein-Tauern-Halle.*

*Es ist sicher richtig, dass derzeit eine relativ große und auch dynamische Entwicklung in Schladming Platz greift. Dass es bei solchen Zyklen nicht ausschließlich nur positive Bereiche gibt, sondern auch solche, die weniger angenehm sind, ist offensichtlich. Das kennt man auch von anderen Orten und Regionen. Schladming ist keine Insel der Seligen. Hier sind wir alle gemeinsam gefordert, dies so gut es geht, in richtige Bahnen zu lenken.*

*Um hier schon präventiv bei unseren Jüngsten einwirken zu können, hat die Stadtgemeinde Schladming, unter Federführung der Familienausschussobfrau, Gemeinderätin Elisabeth Krammel, im Städtischen Kindergarten eine Nachmittagsbetreuung und somit einen Ganztags-Kindergarten eingerichtet. Damit ist gewährleistet, dass Mütter, die nicht bei ihren Kindern sein können, diese im Kindergarten gut versorgt wissen.*

*Im Allgemeinen darf festgehalten werden, dass in unseren Vereinen und Institutionen hervorragende Jugendarbeit geleistet wird und diese von Seiten der Gemeinde bestmöglich unterstützt wird.*

*Dass ein guter Rechnungsabschluss Begehrlichkeiten her-*

*vorruft, ist verständlich. Dies sollte aber nicht zu finanziellen Kraftakten verleiten. Ein bisschen weniger Wirtschaftswachstum in Österreich würde sofort weniger Mittel aus dem FAG für die Gemeinde bedeuten, und es würde gleich wieder ganz anders aussehen. Darum schadet ein kleines Finanzpolster nicht.*

*Ich darf aber festhalten, dass die Familienausschuss-Obfrau Krammel bereits im Jahr 2007 für das Budget 2008 notwendige Gelder vorgesehen hat, um die Spielgeräte auf den Kinderspielplätzen wieder auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Sobald die Kostenvorschläge der einzelnen Firmen geprüft sind, wird der Stadtrat die Mittel für die Anschaffung der Geräte freigeben und diese werden umgehend aufgestellt.*

*Darüber hinaus darf ich berichten, dass die Gruppenräume des städtischen Kindergartens heuer und im nächsten Jahr mehr oder minder generalsaniert werden, um den Anforderungen an moderne Kindergärten in Zukunft zu entsprechen.*

*Abschließend darf ich mir persönlich folgendes für unsere Kinder und Jugendlichen wünschen:*

*Ich wünsche mir, dass alle Mütter und Väter sich Zeit für ihre Kinder nehmen können, um sie zu erziehen – dann werden mögliche Auswüchse, wie die von Herrn KI Weber bei der Bürgerversammlung beschrieben, die absolute Ausnahme bleiben. Wenn alle in dieser so wichtigen Angelegenheit an einem Strang ziehen, und das Ihre dazu beitragen, gelingt es sicher, da bin ich überzeugt.*

Jürgen Winter  
Bürgermeister

\*

*Sehr geehrte Damen und Herren.*

Nicht nur dass wir in Rohrmoss im Schwaigerhof einen wunderschönen Urlaub verbracht haben, konnten wir feststellen, dass Schladming ein bezaubernder Ort ist und zu unserer größten Freude auch einen Bridgeclub hat. Dort wurden wir herzlich aufgenommen und



Richten auch Sie Ihre Meinung an die Stadtgemeinde, 8970 Schladming, Postfach 79, oder werfen Sie Ihren Brief einfach in den Post- und Beschwerdebrieffkasten am Eingang zum Rathaus, oder wenden Sie sich per E-mail an uns: [buergermeister@schladming.at](mailto:buergermeister@schladming.at)

Ihr Brief wird bearbeitet und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht, sofern Sie auch Ihre Adresse angeben.

## Brief an den Bürgermeister

Absender \_\_\_\_\_

möchten Ihnen zu dieser Einrichtung gratulieren. Es hat uns so gut gefallen, dass wir im nächsten Jahr gerne wiederkommen und unsere Freunde animieren werden, es uns gleich zu tun.

Mit herzlichen Grüßen aus Klagenfurt, Familie Loitzl

\*

*Liebe Frau Loitzl,*

*vielen Dank für Ihren lieben Brief und die anerkennenden Worte. Ihren Brief haben wir gerne auch an den Bridgeclub weitergeleitet.*

*Jürgen Winter, Bürgermeister*

\*

*Sehr geehrte Herren Jürgen Winter und Wolfgang Pitzer.*

Ich möchte mich einmal bei Euch für die stets pünktliche Zusendung der Schladminger Nachrichten recht herzlich bedanken. Meine Frau und ich lesen mit Interesse alle Rubriken und erkennen oft auf den Bildern Bekannte und Freunde von früher.

Es ist immer wieder interessant, wie sich Schladming und

Umgebung vom Jahr 1960 bis heute verändert haben. Jedes Jahr, im Urlaub in der alten Heimat, gibt es Neues zu besichtigen.

Ich wünsche Ihnen Herr Winter, weiterhin positives Wirken zum Wohle der Bergstadt.

Mit freundlichen Grüßen  
Sepp Maier,  
Auf der Hohl 6  
65597 Hünfelden (D)

\*

*Traurig aber wahr!*

Benachteiligten Menschen zu helfen, sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, dem sich ein jeder (in welcher Form auch immer) anschließen soll.

Bei der letzten Bergweihnacht organisierte der Stammtisch „Die Mützen“ einen Adventstand, dessen Reinerlös von 4.223,95 Euro zu 100% dem Fond „Schladming hilft“ zugute kam. Aus dem Erlös war der Ankauf eines Motors für den Rollstuhl des schwer behinderten Patrick Kleer vorgesehen.

Daher ist es mehr als beschämend, wenn sich politische

Mandatare der SPÖ zu einer solchen Aktion mit Skepsis, politischen Unterstellungen und Unwahrheiten äußern und versuchen, derartige Aktionen in Misskredit zu bringen.

Es wäre wünschenswert, wenn diese Herrschaften zumindest bei diesen Veranstaltungen ihre politische Einstellung in den Hintergrund stellen und ein „Miteinander“ dem „Gegeneinander“ vorziehen.

Man kann nur hoffen, dass sich auch in Zukunft niemand von solchen unqualifizierten Äußerungen davon abhalten lässt, in Not geratenen Menschen zu helfen. Wir jedenfalls nicht!

Die Mützen, Schladming

\*

*Liebe Mützen,*

*ich darf mich als Bürgermeister und Initiator von „Schladming hilft“ für Euren Einsatz recht herzlich bedanken. Damit wurde einmal mehr bewiesen, dass es in unserer Stadt echte und gelebte Solidarität gibt. Es ist ja alles andere*

*als selbstverständlich, dass man jedes Adventwochenende, von Freitag bis Sonntag, arbeitet um unschuldig in Not geratenen Menschen bzw. Menschen mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat, zu unterstützen.*

*Ihr habt das gemacht, mit Freude gemacht, so wie auch sehr viele Mitbürger für diesen Schladminger Fond freiwillige Spenden geleistet haben. Dafür gilt es von Seiten der Gemeinde zu danken. Und sollte jemand Eure erbrachte Leistung schmälern wollen, oder gar in ein parteipolitisches Eck drängen wollen, so seid versichert – ihr seid am richtigen Weg, denn was Ihr getan habt, ist ein klassischer Akt von sozialem Handeln.*

*Ich wünsche mir, dass möglichst viele Euren guten Beispiel folgen und für „Schladming hilft“ spenden. So wird es uns immer besser gelingen, auch vor Ort zu helfen wo es notwendig ist. Danke für Euren Einsatz.*

*Eurer Jürgen Winter,  
Bürgermeister*



## Gäste- ehrungen

In dieser Wintersaison gab/gibt es wieder zahlreiche Gästeehrungen in Schladming-Rohrmoos:

### 20 Jahre

*Familie Routschka* im Haus Pretscher, *Familie Rodenbeck* im Hotel Druschhof, *Familie Ganswind* im Hotel Druschhof.

### 30 Jahre

*Herr Gronister* im Haus Barbara, *Herr Schremser* im Haus Barbara, *Herr Huber* im Haus Barbara, „*Sportsrunde Insta-Bloc*“ im Haus Barbara, *Familie Kis* im Landhaus Pötsch.

## Events

### 29. und 30. März 2008: Dachstein Xtreme

An zwei Tagen stellt sich Ende März 2008 am Dachstein die Elite der Tourenskiläufer ein.

Die klassische Langdistanz mit hochalpinen Einlagen wird am Samstag, dem 29. März gegangen. Für diese Strecke ist alpine Erfahrung und Ausrüstung sowie die Qualifikation im Rahmen des ASTC 2008 notwendig.

Neu, und ebenfalls am Samstag, findet eine Kurzstrecke ohne alpine Teile statt. Dabei wird das Edelgrieß im Aufstieg und in der Abfahrt begangen. Die 1100 Höhenmeter sind für jedermann zu schaffen und auch für jeden zugänglich.

Erstmals in Österreich wird am Sonntag, dem 30. März, ein Vierer-Staffelrennen durchgeführt. Jedes Staffelmittglied muss dabei ca. 280 Höhenmeter bewältigen.

### 18. bis 25. Mai 2008: Inter- nationales Zwillingstreffen.

### 24. und 25. Mai 2008: Mountainbike-Opening

Von Samstag, den 24. Mai bis Sonntag, den 25. Mai 2008, gibt es Action, Spaß und Party rund ums Bike, und auch die Alpentour Trophy macht wieder Station in Schladming-Rohrmoos.

- Sommer-Nacht-Slalom (MTB-Parallelsalom) am 24. Mai.
- Schladming MTB Grand Prix (Top 6 MTB Marathon), am 25. Mai.
- Schluss-Etappe der Alpentour Trophy am 25. Mai.

### 12. bis 14. Juni 2008: Internationales Alpen-Adria Lederhosentreffen mit Wein- und Schinkenfest (am 14. Juni).

### 19. bis 22. Juni 2008: Wander-Opening

Das Wander-Opening in Schladming-Rohrmoos geht 2008 in seine 3. Runde.

- 19. Juni 2008 - Wanderung durch die Talbachklamm, Gipfelstürmer-Abend in der Landalm.
- 20. Juni 2008 - Erlebnistag am Dachstein, geführte Wanderungen auf und rund um den Dachstein.
- 21. Juni 2008 - drei verschiedene Wanderungen auf die Hochwurzen, anschließend Almfest mit den „Ursprung Buam“, abends Sonnwendfeuer bei der Erlebniswelt Rohrmoos.
- 22. Juni 2008 - geführte Bergwanderung zum Weisenblasen auf der Gollinghütte.

### 8. bis 13. Juli 2008: Mid Europe - Europas größtes Festival für Blas- orchester und Ensembles

Konzertante und qualitativ hochwertig dargebotene Bläsermusik steht im Zentrum der Mid Europe. Die stilistische Vielfalt der dargebotenen Programme fasziniert und begeistert.

\*

### Urlaubsdestination Schladming-Rohrmoos auf der Überholspur

Auch im dritten Wintermonat und damit zur Winter-Halbzeit, konnten die Beherbergungsbetriebe von Schladming-Rohrmoos ein kräftiges Plus bei den Ankünften und Übernachtungen ihrer Gäste verbuchen. Der Jänner 2008 brachte den Gastgebern ein Plus von 7156 Übernachtungen. Dies entspricht einer Steigerung von 4,64 % gegenüber dem Vorjahr und ist somit das beste Jänner-Ergebnis aller Zeiten. Infos: [www.schladming.at](http://www.schladming.at)

## Kurz und aktuell – Kirchliches

### 11vor11 Gottesdienst

Am 13. April ist der 11vor11 Gottesdienst in der evangelischen Kirche Schladming. Er steht unter dem Thema „Leben“.

Musikalisch wird der 11vor11 Gottesdienst vom Singkreis „Ein neues Lied“ bestimmt, die Predigt wird Senior Pfarrer Gerhard Krömer halten. Nach dem Gottesdienst wird zu einem einfachen Mittagessen ins Pfarrhaus eingeladen.

### Gott als Vater entdecken. Aus der Serie des Emmaus- Glaubenskurses

Mittwoch, 9. April:  
Gott der Schöpfer.

Mittwoch, 16. April:  
Gott, der Vater Jesu.

Mittwoch, 23. April:  
Das Reich Gottes.

Montag, 28. April: Der dreieinige Gott.

### „Unlimited!?“ Schladminger Jugendtag 2008

Rund 500 Jugendliche aus ganz Österreich werden sich am Wochenende (26. und 27. April 2008) in Schladming treffen.

Mit dabei sind Peter Reid vom Bodenseehof (D), Hans-Peter Royer vom Tauernhof Schladming, die christliche Rockband „October light“ aus Kroatien, die Schauspielgruppe „die Aussteiger“ aus Deutsch-

land, Armin Hartmann vom Schloss Klaus, u.a. Es wird ganz sicher ein spannendes Wochenende.

Alle Infos unter [www.fontaene.at/Jugendtag](http://www.fontaene.at/Jugendtag).

### Auf den Spuren von Jesus im Heiligen Land

Israel-Reise der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming mit „Biblische Reisen Klosterneuburg“.

Termin:

5. bis 12. November 2008

Geistliche Begleitung: Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer. Detailinformationen im evang. Pfarramt Schladming.

### Silberne Konfirmation

Sonntag, 8. Juni, 9.00 Uhr

Eingeladen dazu sind jene Jahrgänge, die 1983 und 1984 (also vor 25 bzw. 24 Jahren) in unserer Kirche konfirmiert wurden. Anmeldung im evangelischen Pfarramt Schladming, Telefon 03687/22337, oder per E-mail: [evang-schladming@kabsi.at](mailto:evang-schladming@kabsi.at) erbeten.

### Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr, in der katholischen Stadtpfarrkirche Schladming. Parallel zum Gottesdienst findet ein ökumenischer Kindergottesdienst in der Annakapelle statt.